Fortbildung 2027

für Pädagogische
Fach- und Führungskräfte



PÄDALOGIK
Fortbildungsinstitut

Unser Jahresprogramm 2027

Inklusion, Vielfalt & Teilhabe 5

Neuroaffirmative Pädagogik — neurobiologische Vielfalt verstehen und begleiten 6

Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG) in der inklusiven Kita 7

Diskriminierungskritische Sprache in Kita und Hort 8

Vielfalt respektieren — Diskriminierung kritisch begegnen 9

Pädagogische Haltung & professionelle Beziehungsgestaltung 10

Professionelle Haltefähigkeit – junge Menschen in Krisen verlässlich begleiten 11

Motivierende Gesprächsführung in der Jugendhilfe / Motivational Interviewing 12

Professionelle Haltung & Vorbildfunktion in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 13

Beziehung als Grundlage pädagogischen Handelns 14

Die Haltung macht's – mit dem Veto Prinzip® handlungsfähig bleiben bei Widerständen und Eskalationsdynamiken 15

Partizipation, Selbstbestimmung & pädagogische Begleitung 16

Mitbestimmung von Anfang an — Partizipation und Selbstbestimmung mit Kindern unter drei Jahren 17

Wenn Kinder ohne Jacke rauswollen — In schwierigen Situationen machtsensibel handeln 18

Trauma, Krisen & psychosoziale Begleitung 19

Mobbing im Arbeitskontext mit Kindern und Jugendlichen 20

Trauma verstehen und pädagogisch handeln im Kita-Alltag 21

Essstörungen in der Jugendhilfe – erkennen, verstehen und sensibel begleiten 22

Hilfreiches im Umgang mit Menschen mit Traumafolgen – verstehen, stabilisieren und begleiten. 23

Bildungsarbeit, Spiel & kreative Methoden 24

Musik, Bewegung und Rhythmus spielerisch erleben 25

Das neue Berliner Bildungsprogramm – Veränderungen verstehen und lebendig in die Praxis übertragen 26

Zufall erwünscht! – Experimentelle Kunsttechniken für Kita und Hort 27

Spiel als Aneignungskonzept — Spiel ist nicht nur Spielerei 28

KinderYoga-Basiskurs: Bewegung, Entspannung und innere Stärke fördern 29

Spielzeugfreie Zeit mit Kindern — Raum für Fantasie, Kreativität und eigene Ideen 30

Zusammenarbeit mit Eltern 31

Hochstrittige Elternkonflikte – professionell begleiten und Kinder stärken 32

Schwierige Elterngespräche führen – wertschätzend, klar und lösungs-orientiert kommunizieren 33

Kindliche Entwicklung & emotionale Begleitung 34

Soziales Lernen — Kinder in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen stärken 35

Wut, Ärger und Frust bei Kindern im Kitaalter – verstehen, begleiten und handlungsfähig bleiben 36

Kinder verstehen – herausfordernde Situationen professionell begleiten 37

Trau dich doch mal! – Zurückhaltende, leise und gehemmte Kinder verstehen und stärken 38

Souverän handeln – Herausfordernde Situationen im Gruppenalltag meistern 39

Team, Führung & Professionalität 40

Gesundheit und Leistungsfähigkeit stärken (Modul A) – Selbstmanagement, Zeitkultur und gesunde Führung 41

Konfliktmanagement (Modul E) – Konflikte verstehen, klären und konstruktiv lösen 43

Partizipation und Führung — die richtige Balance zwischen Beteiligung, Verantwortung und klaren Entscheidungen 45

Fortbildung für Mentor:innen – Auszubildende professionell begleiten, anleiten und fördern 47

Zwischen Service und Pädagogik – Kitas zukunftsfähig führen und pädagogische Qualität sichern. 49

Teams entwickeln (Modul F) – Team-prozesse verstehen, Zusammenarbeit stärken und Entwicklung gestalten 51

Gesundheit & Ernährung 53

ProbierRaum – Methoden zum Stressabbau: Entspannung entdecken und Wohlbefinden stärken 54

Gesunde Kita-Küche und abwechslungs-reiche Speisepläne nach DGE-Standards 55

Kompetenzen, Organisation & Verwaltung 56

KI im pädagogischen Alltag – Möglichkeiten entdecken und praktisch nutzen 57

Arbeitsorganisation — effektiv arbeiten und Stress reduzieren 58

Das SGB II in der täglichen Beratungs-arbeit — Praxisrelevante Fragestellungen 59

Brandschutzhelferschulung – Sicher handeln im Brandfall 61

Excel-Grundlagen: Basiswissen für Einsteiger:innen 62

Berufliche Qualifizierung 63

Facherzieher:in für Teilhabe und Inklusion 64

Facherzieher:in für Sprache/Sprachbildung 66

Berufliche Qualifizierungsmaßnahme zur sozialpädagogischen Fachkraft im Bereich Kita und eFöB — Basisfortbildung 68

Berufliche Qualifizierungsmaßnahme zur sozialpädagogischen Fachkraft im Bereich Kita und eFöB — Kombinationskurs 70

Modulare Fortbildung Fachberatung Kita – Ein Kooperationsprojekt mit der „wissen in bewegung“ biwib gGmbH 72

AGBs Allgemeine Geschäftsbedingungen 75

Anfahrt und Wegbeschreibung 77

Hinweis: Alle PädaLogik-Kurse sind als Bildungszeit gemäß § 11 BiZeitG anerkannt.

Vorwort

Liebe Kolleg:innen , liebe Kooperationspartner:innen,

neue Impulse, spannende Themen, frische Perspektiven und viele Gelegenheiten zum gemeinsamen Lernen und Austausch – unser neues Fortbildungsprogramm für 2027 ist da! Wir freuen uns, Ihnen wieder ein vielfältiges Angebot präsentieren zu können, das zum Entdecken, Weiterdenken und Weiterentwickeln einlädt. Stöbern Sie durch unser Programm und planen Sie Ihre Fortbildungen für das kommende Jahr.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie an unserem neuen Standort: **Ab sofort begrüßen wir Sie in den schönen Räumlichkeiten der Lernstation auf dem Campus Alte Börse.** Hier ist ein inspirierender Ort für Begegnung, gemeinsames Lernen und lebendigen Austausch entstanden – wir freuen uns darauf, ihn mit Ihnen mit Leben zu füllen!

Ob bewährte Themen oder neue Impulse – wir möchten Sie auch 2027 dabei unterstützen, Wissen zu vertiefen, Kompetenzen auszubauen und neue Ideen für Ihren Berufsalltag zu entwickeln. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf ein Fortbildungsjahr voller spannender Begegnungen und gemeinsamer Lernerfahrungen.

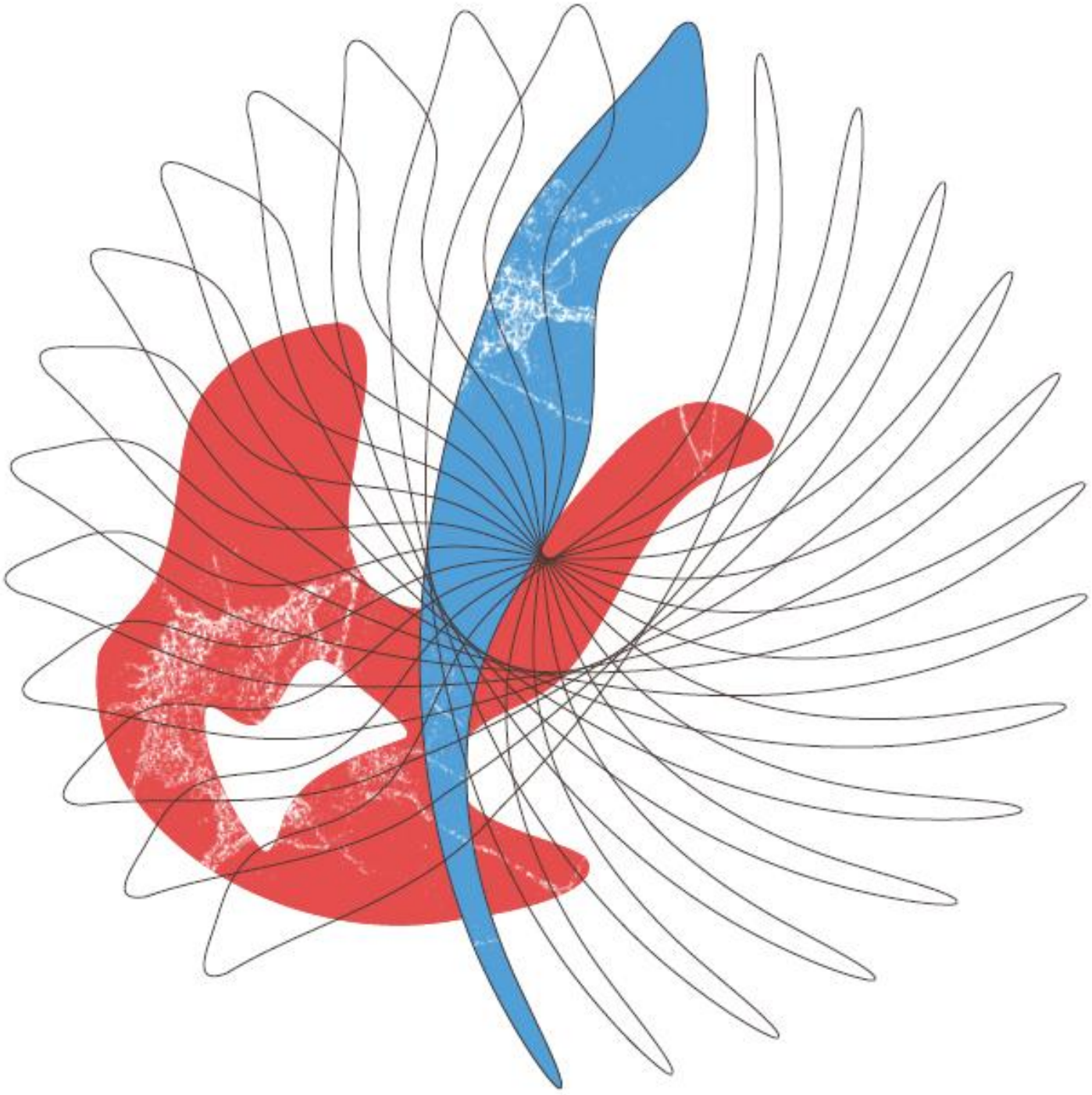
Ihr Wunschthema ist nicht dabei? Sie suchen eine Fortbildung, die genau auf Ihre Einrichtung und Ihren Bedarf zugeschnitten ist? Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein passendes Angebot. Ob direkt bei Ihnen vor Ort oder in unseren Räumlichkeiten: Unser Veranstaltungsservice unterstützt Sie bei der Planung und Organisation Ihrer individuellen Inhouse-Fortbildung.

Viel Freude beim Entdecken unseres neuen Programms! Wir freuen uns darauf, Sie 2027 bei uns willkommen zu heißen und gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungsjahr zu gestalten.

Herzliche Grüße
Ihre Monika Rüdisser

PädaLogik GmbH | Fortbildungsinstitut
Zur Alten Börse 59 B, 12681 Berlin
T: 030 347476171
fortbildung@paedalogik.de

Inklusion, Vielfalt & Teilhabe



Neuroaffirmative Pädagogik – neurobiologische Vielfalt verstehen und begleiten

Ziele: Die Teilnehmenden lernen Neurodiversität und Erscheinungsformen wie Autismus, ADHS, FASD und Hochbegabung kennen. Sie entwickeln ein Verständnis für individuelle Bedürfnisse und alltagstaugliche Strategien für eine wertschätzende und beziehungsorientierte Begleitung.

Inhalte und Methoden: Neurodivergente Kinder nehmen ihre Umwelt unterschiedlich wahr und zeigen individuelle Bedürfnisse und Verhaltensweisen. Eine neuroaffirmative Pädagogik versteht diese als Ausdruck neurologischer Vielfalt und eröffnet neue Perspektiven für den pädagogischen Alltag.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Grundlagen der Neurodiversität:** Begriffsklärung, unterschiedliche Entwicklungsweisen und Grundgedanken einer neuroaffirmativen Pädagogik.
- **Neurodivergente Erscheinungsformen verstehen:** Überblick über Autismus, ADHS, FASD und Hochbegabung sowie deren Auswirkungen auf Wahrnehmung, Kommunikation, Lernen und Verhalten.
- **Diagnosen als Orientierung:** Bedeutung sowie Möglichkeiten und Grenzen diagnostischer Einordnungen.
- **Neurodivergenz jenseits der Diagnose:** Individuelle Stärken, Bedürfnisse, Wahrnehmungsweisen und Belastungsgrenzen erkennen.
- **Verhalten verstehen statt bewerten:** Herausforderndes Verhalten als Ausdruck individueller Bedürfnisse und Dysregulation einordnen.
- **Pädagogische Handlungsmöglichkeiten:** Strategien für eine deeskalierende und beziehungsorientierte Begleitung entwickeln und Barrieren im Kita- und Schul-Alltag abbauen.
- **Beziehung und Selbstbestimmung stärken:** Sicherheit vermitteln, Individualität anerkennen und die eigene pädagogische Haltung reflektieren.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse, Praxisbeispiele und Austausch, um eine wertschätzende und bedarfsgerechte Begleitung neurodivergenter Kinder zu stärken.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: Online bzw. PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine:
Online-Kurs vom 10.02. bis 11.02.2027 von 9:00–16:00 Uhr oder
Präsenz-Kurs vom 03.11. bis 04.11.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Katja Andergassen
Kursnummer: K 0127 (online) | K 3637 (Präsenz)

Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG) in der inklusiven Kita

Ziele: Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten lautsprachunterstützender Gebärden (LUG) kennen. Sie erfahren, wie Gebärden den Spracherwerb unterstützen, die Kommunikation erleichtern und die Teilhabe aller Kinder fördern. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit Gebärden zu gewinnen und diese spielerisch in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Inhalte und Methoden: Gebärden ermöglichen eine anschauliche und unterstützende Form der Kommunikation. Sie bieten Kindern die Möglichkeit, sich mitzuteilen und verstanden zu werden, auch wenn sie bestimmte Wörter noch nicht sprechen können oder ihnen die Lautsprache nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Gleichzeitig unterstützen sie das Sprachverständnis, begleiten den Lautspracherwerb und erleichtern die Verbindung zwischen gesprochenem Wort und dessen Bedeutung. Besonders für Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung oder besonderen Kommunikationsbedürfnissen können Gebärden eine wertvolle Ergänzung zur Lautsprache sein. Sie schaffen zusätzliche Ausdrucksmöglichkeiten, fördern die Selbstständigkeit und ermöglichen mehr Beteiligung am gemeinsamen Kita-Alltag.

In der praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Formen der Gebärdenkommunikation und deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie erfahren, worauf es bei der Einführung und Anwendung von Gebärden ankommt und wie diese durch eine regelmäßige und natürliche Verwendung im Alltag etabliert werden können.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- Abgrenzung von Gesten und Gebärden sowie Grundlagen der Gebärdenkommunikation
- Kennenlernen der Deutschen Gebärdensprache (DGS), der lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG) und der lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG)
- Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der Gebärdenkommunikation
- Kennenlernen geeigneter Gebärdensammlungen und Materialien

Durch praktische Übungen, gemeinsames Ausprobieren und spielerische Methoden sammeln die Teilnehmenden erste eigene Erfahrungen. Sie erhalten konkrete Ideen, wie Gebärden selbstverständlich in Routinen und Angebote integriert werden können, um Kommunikation, Sprachentwicklung und inklusive Teilhabe in der Kita zu fördern.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 27.10. - 28.10.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 300 €
Dozent:in: Mathias Voßberg
Kursnummer: K 3327

Diskriminierungskritische Sprache in Kita und Hort

Ziele: Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Sprachpraxis und setzen sich mit der Wirkung von Sprache auf Kinder, Familien und das pädagogische Miteinander auseinander. Sie lernen, diskriminierende und ausgrenzende Sprachmuster zu erkennen und deren Auswirkungen auf Zugehörigkeit, Identitätsentwicklung und Selbstwertgefühl zu verstehen. Sie entwickeln eine Sensibilität für unbewusste Vorurteile und sprachliche Zuschreibungen und gewinnen Sicherheit darin, diskriminierende Äußerungen angemessen aufzugreifen. Ziel ist es, eine wertschätzende, inklusive und diversitätssensible Kommunikation zu fördern und die eigene pädagogische Handlungskompetenz zu stärken.

Inhalte und Methoden: Sprache prägt unsere Wahrnehmung, den Umgang miteinander und das Gefühl von Zugehörigkeit. Sie kann stärken und verbinden, aber auch ausgrenzen und verletzen. Gerade im pädagogischen Alltag beeinflusst sie das Selbstbild der Kinder und das soziale Miteinander. In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden praxisnah mit der Wirkung von Sprache und sprachlicher Diskriminierung auseinander. Im Mittelpunkt stehen die Reflexion eigener Sprachgewohnheiten, der Umgang mit Vorurteilen und Zuschreibungen sowie die Entwicklung einer diskriminierungskritischen Haltung. Anhand konkreter Alltagssituationen werden Möglichkeiten erarbeitet, ausgrenzende Äußerungen aufzugreifen und eine wertschätzende Kommunikation zu fördern.

Folgende Themen und Fragestellungen stehen im Mittelpunkt:

- **Sprache und ihre Wirkung:** Einfluss auf Selbstbild und Zugehörigkeitsgefühl von Kindern sowie Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen und Stereotype.
- **Diskriminierung erkennen:** Sprachliche Ausgrenzung und Abwertung im Zusammenhang mit Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung, sozialen Lebenslagen und Familienformen.
- **Eigene Sprachgewohnheiten reflektieren:** Erkennen unbewusster Vorurteile, Bewertungen und Normalitätsvorstellungen in der eigenen Kommunikation.
- **Vielfalt wertschätzend thematisieren:** Entwicklung einer Sprache, die Unterschiede sichtbar macht, ohne Kinder festzulegen oder auszugrenzen.
- **Mit diskriminierenden Äußerungen umgehen:** Angemessen reagieren im Kontakt mit Kindern, im Team und in Elterngesprächen sowie eine inklusive Sprachkultur fördern.

Durch Übungen, Fallbeispiele und Austausch werden konkrete Formulierungen und Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag erarbeitet.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 16.02.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 190 €
Dozent:in: Nuran Ayten
Kursnummer: K 0227

Vielfalt respektieren – Diskriminierung kritisch begegnen

Ziele: Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung zu Vielfalt und setzen sich mit Vorurteilen, Stereotypen und unterschiedlichen Formen von Diskriminierung auseinander. Sie lernen, Ausgrenzungsmechanismen im pädagogischen Alltag zu erkennen und deren Auswirkungen auf Kinder und Familien wahrzunehmen. Ziel ist es, Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, um Diskriminierung entgegenzuwirken, Teilhabe zu fördern und eine wertschätzende, inklusive und vorurteilsbewusste Umgebung in Kita und Hort zu gestalten.

Inhalte und Methoden: Vielfalt prägt den pädagogischen Alltag. Unterschiedliche Lebensweisen, Familienformen, kulturelle Hintergründe und individuelle Erfahrungen bereichern das Miteinander, können jedoch auch mit Vorurteilen, Benachteiligung und Ausgrenzung verbunden sein.

In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Dimensionen von Vielfalt und Formen von Diskriminierung auseinander. Sie reflektieren eigene Einstellungen und Vorannahmen und beschäftigen sich mit der Frage, wie Vorurteile und Ausgrenzung im Alltag entstehen und wirken. Anhand konkreter Situationen aus Kita und Hort werden Möglichkeiten erarbeitet, Diskriminierung zu erkennen, angemessen darauf zu reagieren und Kinder in ihrer Individualität und Selbstbestimmung zu stärken.

Anhand praxisnaher Beispiele stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Eigene Haltung reflektieren:** Erkennen persönlicher Vorstellungen und Vorannahmen im Umgang mit Kindern und Familien.
- **Diskriminierung im Alltag erkennen:** Wahrnehmen von Ausgrenzung und Benachteiligung bei Regeln, Spielangeboten, Festen und in der Zusammenarbeit mit Eltern.
- **Strukturen hinterfragen:** Diskriminierungskritische Reflexion institutioneller Routinen und pädagogischer Rahmenbedingungen.
- **Vielfalt und Teilhabe gestalten:** Entwicklung von Möglichkeiten, Vielfalt selbstverständlich einzubeziehen und allen Kindern gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.
- **Kinder stärken:** Förderung eines respektvollen Umgangs mit Unterschieden und Unterstützung im Erkennen und Umgang mit Ausgrenzung.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse, Praxisbeispiele und Reflexion zur Stärkung einer diskriminierungskritischen und inklusiven pädagogischen Praxis.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: ONLINE-Seminar
Termine: 01.03. - 02.03.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Nuran Ayten
Kursnummer: K 0727

Pädagogische Haltung & professionelle Beziehungsgestaltung



Professionelle Haltefähigkeit – junge Menschen in Krisen verlässlich begleiten

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre professionelle Haltefähigkeit und entwickeln ein Verständnis dafür, wie sie junge Menschen auch in schwierigen und krisenhaften Lebenssituationen verlässlich begleiten können. Sie reflektieren ihre eigene Haltung, persönliche Belastungsgrenzen und Handlungsmuster im Umgang mit herausforderndem Verhalten und lernen, Beziehungen auch unter schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten sowie Sicherheit und Orientierung zu vermitteln. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu gewinnen und konkrete Strategien für einen deeskalierenden und beziehungsorientierten Umgang mit Krisen zu entwickeln.

Inhalte und Methoden: Junge Menschen in Krisen zu begleiten, stellt pädagogische Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Professionelle Haltefähigkeit bedeutet, auch in belastenden Situationen verlässlich und ansprechbar zu bleiben, Beziehungen aufrechtzuerhalten und jungen Menschen Sicherheit und Orientierung zu vermitteln.
Im Mittelpunkt stehen fünf Leitprinzipien professioneller Haltefähigkeit, die erarbeitet und auf den pädagogischen Alltag übertragen werden. Die Teilnehmenden reflektieren ihre professionelle Haltung, Beziehungsgestaltung und persönlichen Belastungsgrenzen. Darüber hinaus werden die Bedeutung von Teamarbeit, verlässlichen Strukturen und institutioneller Verantwortung für eine kontinuierliche Begleitung in Krisensituationen betrachtet.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Professionelle Haltung entwickeln:** Junge Menschen verlässlich begleiten und herausforderndes Verhalten als Ausdruck von Not verstehen.
- **Beziehungen in Krisen stärken:** Beziehungssicherheit schaffen und professionell mit Konflikten, Widerstand und Ambivalenz umgehen.
- **Handlungsfähig bleiben und deeskalieren:** Handlungssicherheit durch traumapädagogische Ansätze, Deeskalation und Neue Autorität gewinnen.
- **Das eigene Handeln reflektieren:** Eigene Belastungen und Grenzen wahrnehmen sowie Selbststeuerung und kollegiale Unterstützung stärken.
- **Haltefähigkeit strukturell absichern:** Institutionelle Rahmenbedingungen und gemeinsame Verantwortung für verlässliche Begleitung gestalten.

Durch Praxisbeispiele, Reflexion und Austausch entwickeln die Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten, um junge Menschen auch in Krisen verlässlich und professionell zu begleiten.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte in der Jugendhilfe
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 17.02. - 18.02.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Tim Wersig
Kursnummer: K 0327

Motivierende Gesprächsführung in der Jugendhilfe / Motivational Interviewing

Ziele: Die Teilnehmenden lernen die Grundhaltung und zentralen Methoden des Motivational Interviewing kennen und entwickeln Sicherheit in der wertschätzenden Begleitung von Veränderungsprozessen. Sie lernen, Ambivalenzen und Widerstände konstruktiv aufzugreifen, eigene Veränderungsmotivation zu fördern und persönliche Ressourcen der Gesprächspartner:innen sichtbar zu machen. Ziel ist es, Gespräche auf Augenhöhe zu führen, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit zu stärken und die Methoden gezielt in Beratungsgesprächen und im pädagogischen Alltag einzusetzen.

Inhalte und Methoden: Gut gemeinte Ratschläge können Widerstand auslösen. Gerade in der Jugendhilfe begegnen Fachkräfte jungen Menschen und Familien, die Veränderungen skeptisch oder ambivalent gegenüberstehen. Motivational Interviewing bietet einen wertschätzenden, ressourcenorientierten Ansatz, um eigene Veränderungsgründe zu erkennen und Veränderungsprozesse auf Augenhöhe zu begleiten.
Die Teilnehmenden lernen die Grundhaltung und zentrale Gesprächstechniken kennen, darunter aktives Zuhören, offene Fragen und wertschätzende Rückmeldungen. Anhand praktischer Übungen erproben sie, wie Ambivalenzen aufgegriffen, Widerstände reduziert und persönliche Ressourcen sowie Veränderungsmotivation gestärkt werden können.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Grundlagen und Haltung des Motivational Interviewing:** Zentrale Prinzipien und eine wertschätzende, kooperative Gesprächshaltung kennenlernen.
- **Ambivalenzen verstehen und aufgreifen:** Widersprüchliche Wünsche und Bedürfnisse erkennen und konstruktiv in Gesprächen bearbeiten.
- **Veränderungsbereitschaft stärken:** Eigene Veränderungsgründe und Ressourcen der Gesprächspartner:innen herausarbeiten und fördern.
- **Gesprächsfallen vermeiden:** Die Wirkung von Ratschlägen, Appellen und gut gemeinten Argumenten verstehen und alternative Gesprächsstrategien entwickeln.
- **Praxistransfer gestalten:** Methoden anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Arbeitsfeld der Jugendhilfe erproben und reflektieren.

Durch praktische Übungen und kollegialen Austausch entwickeln die Teilnehmenden konkrete Strategien für eine wertschätzende und motivierende Gesprächsführung im pädagogischen Alltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 05.04.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 250 €
Dozent:in: Saskia Lägel
Kursnummer: K 1327

Professionelle Haltung & Vorbildfunktion in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ziele: Die Teilnehmenden reflektieren ihre pädagogische Haltung, Vorbildfunktion und persönlichen Werte und setzen sich mit deren Bedeutung für die tägliche Arbeit auseinander. Sie stärken ihre Professionalität, um Kindern und Jugendlichen durch ihr Verhalten, ihre Kommunikation und ihr Auftreten Orientierung und Sicherheit zu geben. Sie entwickeln Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen und lernen, eine ausgewogene Balance zwischen Nähe, Distanz, Empathie und klaren Grenzen zu gestalten.

Inhalte und Methoden: Kinder und Jugendliche orientieren sich an Erwachsenen und lernen durch deren Vorbild. Pädagogische Fachkräfte prägen mit ihrer Haltung, Sprache und ihrem Verhalten Beziehungen, Konfliktverhalten und das soziale Miteinander. Eine professionelle Haltung zeigt sich in Wertschätzung, Empathie, dem Wahrnehmen individueller Bedürfnisse und klaren Grenzen.
Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Rolle, persönliche Werte und Verhaltensmuster. Sie setzen sich damit auseinander, wie sie auch in Konflikten und Belastungssituationen professionell handeln können. Praxisbeispiele und Reflexionsübungen unterstützen die Entwicklung konkreter Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag.

In der Fortbildung beschäftigen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen:

- **Eigene Haltung reflektieren:** Werte, Überzeugungen und persönliche Erfahrungen im pädagogischen Handeln erkennen.
- **Vorbild sein:** Die Wirkung von Sprache und Verhalten bewusst gestalten.
- **Beziehungen gestalten:** Wertschätzung, Vertrauen und eine professionelle Balance zwischen Nähe und Distanz fördern.
- **Grenzen setzen:** Klar, konsequent und zugleich zugewandt handeln.
- **Herausforderungen meistern:** In Konflikten und emotional belastenden Situationen souverän und reflektiert bleiben.
- **Authentisch und professionell handeln:** Die eigene Persönlichkeit mit der professionellen Rolle verbinden.

Durch Reflexion, Praxisbeispiele und Austausch stärken die Teilnehmenden ihre pädagogische Haltung und Vorbildfunktion auch in herausfordernden Situationen.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 10.03. - 11.03.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Natalja Fuchs / Staycool
Kursnummer: K 1127

Beziehung als Grundlage pädagogischen Handelns

Ziele: Die Teilnehmenden erkennen die zentrale Bedeutung pädagogischer Beziehungen für Entwicklung, Lernen und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen. Sie setzen sich mit der Dynamik von Beziehungen auseinander, reflektieren ihre eigene Beziehungsgestaltung und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für einen wertschätzenden, verlässlichen und professionellen Umgang. Sie gewinnen Sicherheit darin, Beziehungen auch in schwierigen Situationen bewusst zu gestalten und aufrechtzuerhalten.

Inhalte und Methoden: Beziehungen bilden die Grundlage für Sicherheit, Vertrauen und Entwicklung. Sie werden durch persönliche Erfahrungen, individuelle Bedürfnisse und unterschiedliche Beziehungsmuster geprägt. Die Fortbildung vermittelt Einblicke in diese Zusammenhänge und zeigt, wie pädagogische Fachkräfte Beziehungssignale besser wahrnehmen, Bedürfnisse erkennen und auch in herausfordernden Situationen verlässlich und wertschätzend in Kontakt bleiben können.

Dabei stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- **Beziehungen verstehen:** Bedeutung von Sicherheit, Vertrauen, Verlässlichkeit und Zugehörigkeit.
- **Beziehungsmuster erkennen:** Unterschiedliche Bedürfnisse und Beziehungsdynamiken wahrnehmen.
- **Verhalten verstehen:** Verhalten im Kontext persönlicher Erfahrungen verstehen.
- **Eigene Beziehungsgestaltung reflektieren:** Haltung, Erwartungen sowie Nähe und Distanz bewusst gestalten.
- **Kommunikation stärken:** Wertschätzend, klar und situationsangemessen mit Kindern, Jugendlichen und Familien kommunizieren.
- **Beziehungen bewusst gestalten:** Konkrete Handlungsmöglichkeiten für einen professionellen Umgang mit Konflikten und herausfordernden Situationen entwickeln.

Durch fachliche Impulse, Praxisbeispiele, Reflexionsübungen und gemeinsamen Austausch vertiefen die Teilnehmenden ihr Verständnis für pädagogische Beziehungsprozesse und entwickeln konkrete Handlungsideen für ihren Berufsalltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 27.09.2027 von 9:00–15:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 180 €
Dozent:in: Corinna Schindke
Kursnummer: K 3127

Die Haltung macht's – mit dem Veto Prinzip® handlungsfähig bleiben bei Widerständen und Eskalationsdynamiken

Ziele: Die Teilnehmenden reflektieren ihre pädagogische Haltung und lernen das Veto-Prinzip® nach Maike Plath als Ansatz für klares, authentisches und gleichwürdiges Handeln kennen. Sie stärken ihre Fähigkeit, Grenzen wertschätzend zu kommunizieren, Eskalationsdynamiken frühzeitig zu erkennen und Machtkämpfe zu vermeiden. Ziel ist mehr Sicherheit im souveränen und beziehungsorientierten Umgang mit Konflikten.

Inhalte und Methoden: Das Veto-Prinzip® bietet Möglichkeiten, eigene Grenzen zu vertreten, Beziehungen auf Augenhöhe zu gestalten und auch bei Widerständen handlungsfähig zu bleiben. Die Teilnehmenden lernen zentrale Elemente kennen und reflektieren eigene Reaktionsmuster und Eskalationsdynamiken. Durch praktische Übungen und Erfahrungsaustausch entwickeln sie konkrete Strategien für einen klaren und deeskalierenden Umgang mit Konflikten.

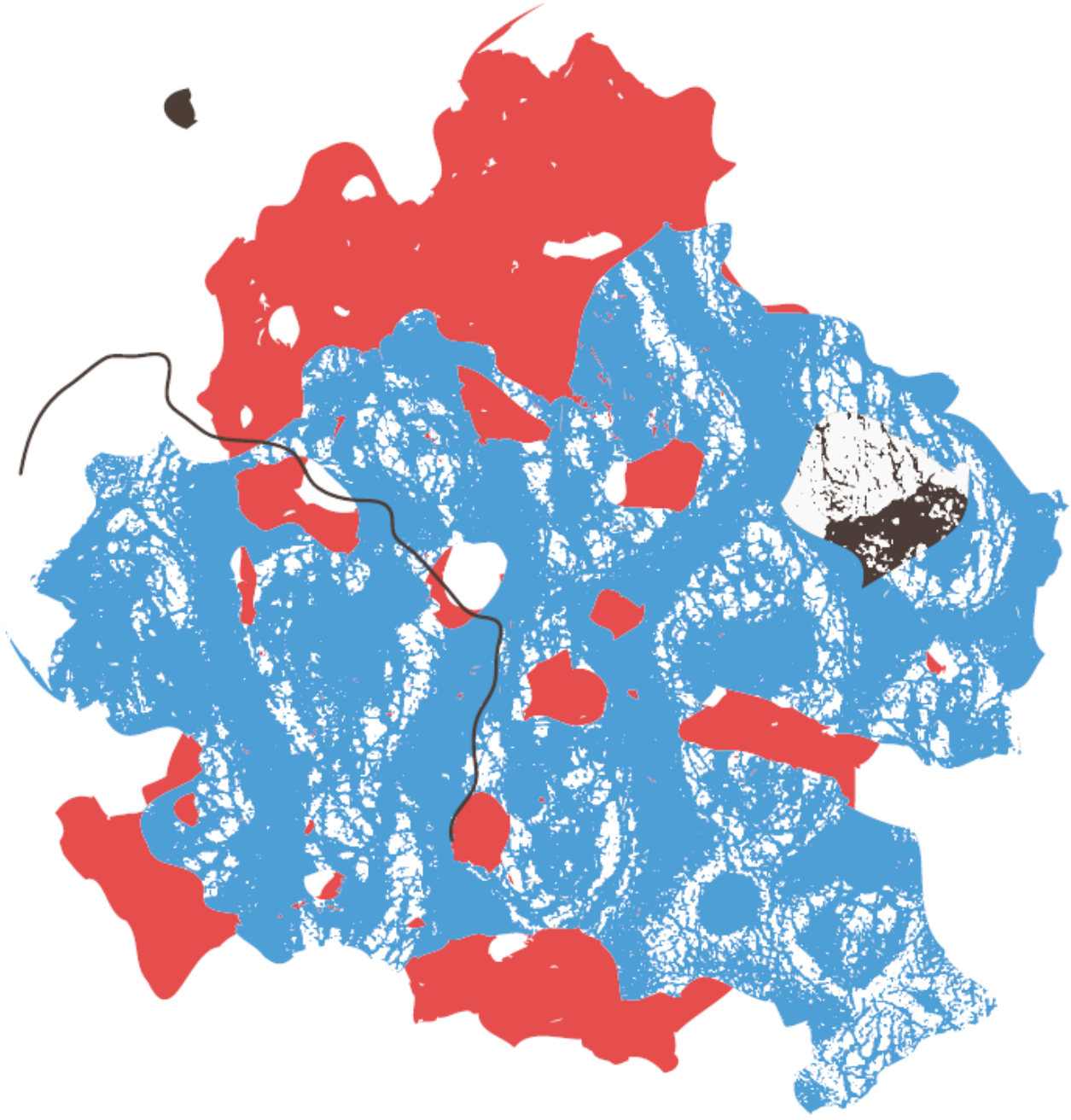
Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Das Veto-Prinzip® kennenlernen:** Einführung in die Grundgedanken und praktische Erprobung des Ansatzes nach Maike Plath.
- **Die eigene Haltung reflektieren:** Auseinandersetzung mit persönlichen Prägungen, Verhaltensmustern und dem eigenen Umgang mit Macht, Widerstand und Konflikten.
- **Innere Klarheit und Präsenz entwickeln:** Integritätsübungen zur Stärkung einer klaren, authentischen und gleichwürdigen Haltung.
- **Körpersprache und Stimme bewusst einsetzen:** Training von innerer und äußerer Präsenz, um auch in angespannten Situationen Sicherheit und Orientierung zu vermitteln.
- **Deeskalierend kommunizieren:** Praktische Übungen zum Umgang mit Widerständen, Provokationen und emotionalen Reaktionen von Kindern und Jugendlichen.
- **Handlungsstrategien entwickeln:** Eskalationen frühzeitig unterbrechen, Grenzen klar vertreten und Konflikte konstruktiv gestalten.

Durch Übungen, Reflexion und Erfahrungsaustausch entwickeln die Teilnehmenden praxisnahe Strategien für ihren Berufsalltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 07.04. - 08.04.2027 von 10:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 390 €
Dozent:in: Marcel Krüger
Kursnummer: K 1527

Partizipation, Selbstbestimmung & pädagogische Begleitung



Mitbestimmung von Anfang an – Partizipation und Selbstbestimmung mit Kindern unter drei Jahren

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihr Verständnis für die Bedeutung von Partizipation und Selbstbestimmung im U3-Bereich. Sie lernen, die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Signale von Säuglingen und Kleinkindern bewusster wahrzunehmen und in ihr pädagogisches Handeln einzubeziehen. Sie entwickeln Möglichkeiten, altersgerechte Mitbestimmung zu ermöglichen, kindliche Selbstständigkeit zu fördern und dabei das notwendige Maß an Schutz, Fürsorge und Orientierung zu gewährleisten.

Inhalte und Methoden: Auch die Jüngsten drücken durch Blicke, Gesten und emotionale Reaktionen ihre Wünsche, Interessen und Grenzen aus. Partizipation bedeutet, diese Signale ernst zu nehmen und Kindern altersgerechte Mitbestimmung im Alltag zu ermöglichen. Die Teilnehmenden lernen Grundlagen der Partizipation im U3-Bereich kennen und reflektieren ihre eigene Haltung und alltägliche Routinen. Anhand konkreter Beispiele aus Pflege, Mahlzeiten, Spiel und Übergängen entwickeln sie Möglichkeiten, Selbstbestimmung und Mitwirkung von Anfang an zu fördern.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- **Partizipation von Anfang an:** Mitbestimmung und Selbstbestimmung im U3-Bereich.
- **Signale und Bedürfnisse erkennen:** Nonverbale Kommunikation verstehen und angemessen reagieren.
- **Eigene Haltung reflektieren:** Biografische Erfahrungen und pädagogische Überzeugungen.
- **Partizipation im Alltag:** Mitbestimmung bei Essen, Wickeln, Schlafen, Spielen und weiteren Routinen.
- **Selbstwirksamkeit fördern:** Freiräume für eigene Entscheidungen und Erfahrungen schaffen.
- **Beteiligung und Schutz verbinden:** Selbstbestimmung, Fürsorge und Sicherheit in Einklang bringen.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse, Praxisreflexion und Austausch, um die Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung junger Kinder zu stärken. In wertschätzender Atmosphäre entwickeln Fachkräfte gemeinsam zeitgemäße pädagogische Ansätze für ihren Alltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 29.11. - 30.11.2027 von 9:00–15:30 Uhr
Teilnahmegebühr: 450 €
Dozent:in: Silke Klug
Kursnummer: K 3827

Wenn Kinder ohne Jacke rauswollen – In schwierigen Situationen machtsensibel handeln

Ziele: Die Teilnehmenden gewinnen Sicherheit im Umgang mit Grenzsituationen im pädagogischen Alltag und lernen, das Spannungsfeld zwischen kindlicher Selbstbestimmung, Partizipation, Fürsorge und Aufsichtspflicht fachlich einzuordnen. Sie reflektieren ihre eigene Haltung und ihren Umgang mit Macht und Verantwortung. Ziel ist es, die Bedürfnisse und Rechte der Kinder ernst zu nehmen, angemessene Grenzen zu setzen und auch in schwierigen Situationen respektvoll und professionell zu handeln.

Inhalte und Methoden: Wenn kindliche Wünsche, etwa beim Essen, Wickeln, Anziehen oder Spielen, mit der Verantwortung Erwachsener kollidieren, entstehen herausfordernde Situationen. Wie viel Mitbestimmung ist möglich und wann müssen Grenzen gesetzt werden, ohne die Selbstbestimmung der Kinder zu verletzen?
Der Workshop beleuchtet typische Grenzsituationen aus einer machtsensiblen und kinderrechteorientierten Perspektive. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Handlungsmuster und entwickeln anhand von Praxisbeispielen Möglichkeiten, Kinder ernst zu nehmen, Entscheidungen nachvollziehbar zu gestalten und notwendige Grenzen wertschätzend zu setzen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- **Fürsorge und Selbstbestimmung:** Schutzauftrag der Erwachsenen und Kinderrechte miteinander vereinbaren.
- **Macht und Verantwortung reflektieren:** Eigene Vorstellungen, Regeln und bewusste sowie unbewusste Machtausübung erkennen.
- **Grenzsituationen meistern:** Verweigerung beim Essen, Wickeln, Schlafen oder Anziehen respektvoll begleiten und Konflikte lösen.
- **Machtsensibel handeln:** Grenzen klar und wertschätzend setzen, ohne Kinder zu beschämen, unter Druck zu setzen oder zu übergehen.
- **Schwierige Themen besprechen:** Krieg, Tod und andere belastende Ereignisse altersgerecht und einfühlsam mit Kindern thematisieren.

Durch Praxisbeispiele, Reflexion und Austausch entwickeln die Teilnehmenden machtsensible Strategien, um Kinder in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und zugleich ihren Schutz zu gewährleisten.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte in der Kita
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 13.09. - 14.09.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Steffen Jeran
Kursnummer: K 2927

Trauma, Krisen & psychosoziale Begleitung



Mobbing im Arbeitskontext mit Kindern und Jugendlichen

Ziele: Die Teilnehmenden lernen, Mobbing von alltäglichen Konflikten und Auseinandersetzungen zu unterscheiden und Mobbingprozesse sowie Ausgrenzungsdynamiken frühzeitig zu erkennen und einzuordnen. Sie entwickeln ein Verständnis für die beteiligten Rollen, Gruppendynamiken und Auswirkungen auf betroffene Kinder und Jugendliche. Sie stärken ihre Handlungssicherheit, um Warnsignale wahrzunehmen, betroffene Kinder angemessen zu unterstützen und wirksame Interventionen einzuleiten. Ziel ist es, Mobbing nachhaltig entgegenzuwirken, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander zu fördern.

Inhalte und Methoden: Mobbing beginnt oft schleichend und zeigt sich durch Ausgrenzung, Abwertung oder digitale Anfeindungen. Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu handeln. In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit Mobbingdynamiken, wirksamen Interventionsmöglichkeiten und der Frage, wie betroffene Kinder und Jugendliche geschützt und ein respektvolles Miteinander gestärkt werden können.

Folgende Themen werden behandelt:

- **Mobbing verstehen und erkennen:** Abgrenzung zu Konflikten, typische Merkmale, Rollen und Gruppendynamiken sowie Cybermobbing.
- **Warnsignale wahrnehmen:** Ausgrenzung, Veränderungen im Verhalten und mögliche Belastungsanzeichen frühzeitig erkennen.
- **Angemessen intervenieren**: Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing und Kennenlernen von Methoden wie dem No Blame Approach.
- **Betroffene stärken:** Schutz, Sicherheit und Unterstützung bieten sowie Selbstvertrauen und Handlungsmöglichkeiten fördern.
- **Eltern einbeziehen:** Schwierige Gespräche führen und gemeinsame Lösungswege entwickeln.
- **Mobbing vorbeugen:** Zivilcourage, soziale Kompetenzen und eine wertschätzende Gruppenkultur stärken.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Praxisbeispielen und Austausch. Die Teilnehmenden erarbeiten konkrete Präventions- und Interventionsansätze für ihren pädagogischen Alltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: Pädalogik Fortbildungsinstitut
Termine: 22.02. - 23.02.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozentin: Natalja Fuchs / Staycool
Kursnummer: K 0427

Trauma verstehen und pädagogisch handeln im Kita-Alltag

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihre fachliche Kompetenz im Umgang mit traumabelasteten Kindern und gewinnen Sicherheit in ihrer pädagogischen Rolle. Sie entwickeln eine traumasensible Haltung, die von Verständnis, Wertschätzung und Ressourcenorientierung geprägt ist. Zudem stärken sie ihre Fähigkeit, auch in emotional herausfordernden Situationen professionell zu handeln, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und für die eigene Stabilität zu sorgen.

Inhalte und Methoden: Traumatische Erfahrungen können sich bei Kindern durch Ängstlichkeit, Rückzug, Unruhe oder starke emotionale Reaktionen zeigen. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu Trauma, Traumafolgen und deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen mögliche Stress- und Überforderungsreaktionen, die Bedeutung von Bindung und Sicherheit sowie die Gestaltung eines stabilisierenden Kita-Alltags. Anhand von Praxisbeispielen und Reflexionsübungen werden Möglichkeiten der Co-Regulation, Beziehungsgestaltung und ressourcenorientierten Begleitung erarbeitet.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- **Trauma verstehen:** Traumatische Erfahrungen und ihre Auswirkungen auf kindliches Erleben und Verhalten.
- **Verhalten verstehen:** Herausforderndes Verhalten aus einer traumasensiblen Perspektive betrachten und mögliche Belastungsreaktionen erkennen.
- **Sicherheit vermitteln:** Verlässliche Beziehungen, klare Strukturen und wiederkehrende Rituale schaffen.
- **Emotional begleiten**: Kinder stabilisieren und bei der Gefühlsregulation durch Co-Regulation unterstützen.
- **Kita-Alltag traumasensibel gestalten:** Belastungen und Überforderung reduzieren sowie Sicherheit und Orientierung fördern.
- **Eigene Ressourcen stärken:** Professionelle Grenzen wahrnehmen, Belastungen reflektieren und Selbstfürsorge fördern.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Übungen, Fallbeispielen und Austausch. Anhand konkreter Kita-Situationen entwickeln die Teilnehmenden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten, orientiert an ihren Fragen und Erfahrungen.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 06.09.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 190 €
Dozent:in: Annette Bretzke
Kursnummer: K 2527

Essstörungen in der Jugendhilfe – erkennen, verstehen und sensibel begleiten

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen über Essstörungen und deren Auswirkungen auf betroffene Jugendliche. Sie stärken ihre Handlungssicherheit, lernen, Auffälligkeiten sensibel anzusprechen und Jugendliche wertschätzend zu begleiten. Zudem reflektieren sie ihre pädagogische Rolle und lernen, eigene Handlungsmöglichkeiten und Zuständigkeitsgrenzen einzuschätzen sowie geeignete Fachstellen einzubeziehen.

Inhalte und Methoden: Körperbilder, Ernährung und Schönheitsideale beeinflussen Jugendliche und können problematische Entwicklungen begünstigen. Essstörungen wirken sich auf die körperliche und psychische Gesundheit sowie das soziale Umfeld aus.
Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu verschiedenen Essstörungen, ihren Ursachen und Folgen. Anhand von Praxisbeispielen werden Warnsignale und typische Herausforderungen aus dem Jugendhilfealltag betrachtet. Gemeinsam werden Möglichkeiten für eine sensible Ansprache, angemessene Gesprächsführung und die Vermittlung weiterer Unterstützung erarbeitet.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- **Formen von Essstörungen:** Magersucht, Bulimie, Binge-Eating und gestörtes Essverhalten.
- **Ursachen und Entstehung:** Psychische, soziale und gesellschaftliche Einflussfaktoren sowie Körperbilder und soziale Medien.
- **Warnsignale erkennen:** Körperliche, emotionale und soziale Veränderungen wahrnehmen.
- **Jugendliche sensibel begleiten:** Auffälligkeiten wertschätzend und ohne Druck ansprechen.
- **Herausfordernde Situationen meistern:** Umgang mit Essensverweigerung, Rückzug und fehlender Krankheitseinsicht.
- **Unterstützung ermöglichen:** Behandlungsmöglichkeiten und Einbeziehung von Fachstellen und Therapieangeboten.

Durch Praxisbeispiele, Reflexion und Austausch entwickeln die Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit betroffenen Jugendlichen, stärken die Beziehungsgestaltung und erkennen eigene fachliche Grenzen.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 07.09.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 290 €
Dozent:in: Scheiring, Eva / Tauber, Franziska
Kursnummer: K 2627

Hilfreiches im Umgang mit Menschen mit Traumafolgen – verstehen, stabilisieren und begleiten

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre professionelle Handlungskompetenz im Umgang mit traumabelasteten Menschen. Sie entwickeln eine traumasensible Haltung, gewinnen Sicherheit in ihrer Rolle und lernen, auch in emotional herausfordernden Situationen angemessen zu handeln. Zudem reflektieren sie ihre eigene Belastbarkeit, persönliche Grenzen und die Verantwortung im Umgang mit Betroffenen.

Inhalte und Methoden: In den psychosozialen Hilfen begegnen Fachkräfte häufig Menschen, die unter den Folgen traumatischer Erfahrungen leiden. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu psychischen Traumata, unterschiedlichen Traumaformen und möglichen Traumafolgestörungen. Dabei werden insbesondere typische Belastungsreaktionen, die Auswirkungen von PTBS und komplexer PTBS sowie Möglichkeiten der Stabilisierung und Unterstützung betrachtet.

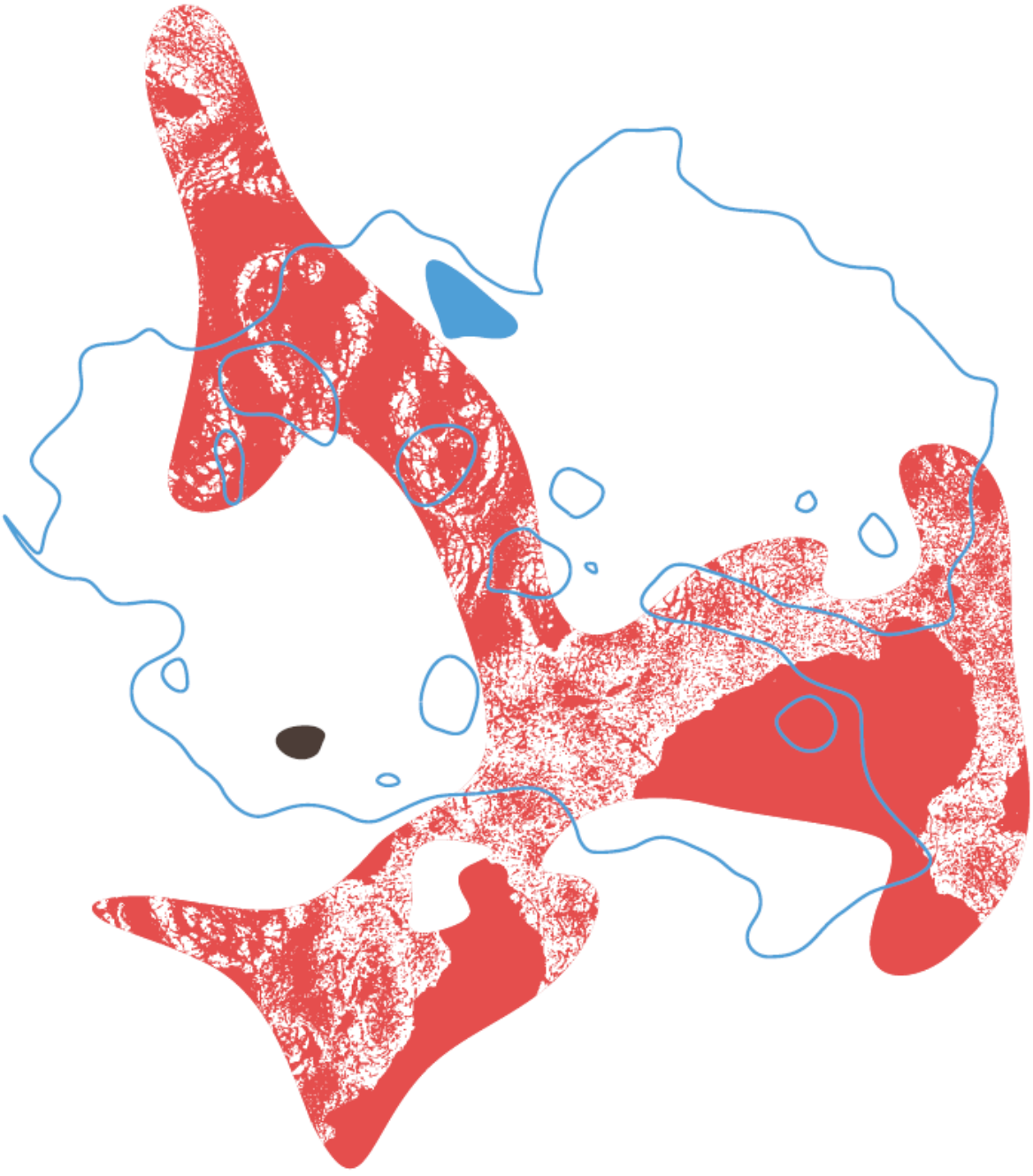
Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- **Trauma verstehen:** Fachliche Definition, unterschiedliche Traumaformen und mögliche Auslöser traumatischer Erfahrungen.
- **Belastungsreaktionen erkennen:** Typische körperliche, emotionale und psychische Reaktionen in akuten Belastungs- und Notfallsituationen.
- **Angemessen reagieren:** Sicherheit und Orientierung vermitteln, auf individuelle Bedürfnisse eingehen und Betroffene unterstützend begleiten.
- **Traumafolgen verstehen:** Auswirkungen von posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) und komplexer PTBS auf Erleben, Verhalten und Alltag.
- **Stabilisierung und Unterstützung:** Möglichkeiten der emotionalen Stabilisierung, Ressourcenaktivierung und traumasensiblen Begleitung im Alltag.
- **Eigene Grenzen erkennen:** Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer und psychosozialer Unterstützung sowie Zusammenarbeit und Weitervermittlung an therapeutische oder medizinische Fachstellen.

Anhand von Praxisbeispielen und Reflexionsübungen entwickeln die Teilnehmenden Handlungssicherheit und reflektieren ihre Rolle im Umgang mit belasteten Menschen.
Die Bereitschaft zu Selbstreflektion wird vorausgesetzt.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 15.06. - 16.06.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 550 €
Dozent:in: Saskia Lägel
Kursnummer: K 2327

Bildungsarbeit, Spiel & kreative Methoden



Musik, Bewegung und Rhythmus spielerisch erleben

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihre methodischen Kompetenzen und gewinnen Sicherheit im Einsatz musikalischer und bewegungsorientierter Angebote für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Sie lernen, Musik gezielt zur Förderung von Kreativität, Ausdrucksfähigkeit, Wahrnehmung und sozialem Miteinander einzusetzen. Zudem entwickeln sie Ideen, um musikalische Impulse altersgerecht und abwechslungsreich in ihre pädagogische Arbeit zu integrieren.

Inhalte und Methoden: Im Mittelpunkt stehen Musik, Rhythmus und Bewegung als kreative Ausdrucksformen und Möglichkeiten der gemeinsamen Gestaltung. Die Fortbildung verbindet spielerisches Musizieren mit Bewegung, Sprache und Improvisation. Die Teilnehmenden erproben verschiedene Methoden, experimentieren mit Instrumenten und Klangmaterialien und entwickeln Ideen für deren Einsatz im pädagogischen Alltag.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Trommel- und Rhythmusspiele:** Rhythmen kennenlernen, nachahmen und eigene Klangideen entwickeln.
- **Bodypercussion:** Mit Klatschen, Stampfen und Schnipsen den eigenen Körper als Instrument nutzen.
- **Sprech-, Sing- und Bewegungsspiele**: Sprache, Musik und Bewegung verbinden und Ausdruck fördern.
- **Stimmspiele und Improvisation:** Mit Stimme, Klängen und Geräuschen experimentieren.
- **Boomwhackers und Drum-Circle:** Gemeinsam musizieren und das Zusammenspiel stärken.
- **Rhythmische Arrangements:** Musik- und Bewegungseinheiten für Übergänge, Konzentration und Ruhe gestalten.
- **Wahrnehmung und Kooperation:** Durch Gruppenspiele Zuhören, Aufmerksamkeit und gemeinsames Handeln fördern.

Die Übungen nutzen Trommeln, Perkussionsinstrumente, Alltagsgegenstände und den eigenen Körper. Im Mittelpunkt stehen Ausprobieren und kreative Ideen. Instrumente stehen bereit, eigene können mitgebracht werden.
Die Fortbildung ist praxisnah und ohne musikalische Vorkenntnisse umsetzbar.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 24.02. - 25.02.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 390 €
Dozent:in: Christoph Renner
Kursnummer: K 0527

Das neue Berliner Bildungsprogramm – Veränderungen verstehen und lebendig in die Praxis übertragen

Ziele: Die Teilnehmenden gewinnen Sicherheit im Umgang mit den veränderten Anforderungen und pädagogischen Schwerpunkten des Berliner Bildungsprogramms. Sie setzen sich mit deren Bedeutung für ihre eigene Rolle und ihr pädagogisches Selbstverständnis auseinander und stärken ihre Fähigkeit, Bildungsprozesse bewusst und kindorientiert zu gestalten. Ziel ist es, die Neuerungen nicht nur kennenzulernen, sondern als Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Arbeit zu nutzen.

Inhalte und Methoden: Im Mittelpunkt stehen die Neuerungen und pädagogischen Schwerpunkte des überarbeiteten Berliner Bildungsprogramms. Betrachtet wird, welche Veränderungen sich für die Bildungsbegleitung, den Kita-Alltag und die Zusammenarbeit mit Kindern und Familien ergeben. Dabei werden zentrale Bildungsbereiche, die Rolle der Fachkraft sowie Partizipation, Inklusion und individuelle Förderung thematisiert.
Durch fachliche Impulse, Reflexion und Praxisaustausch setzen sich die Teilnehmenden mit den neuen Anforderungen auseinander. Anhand konkreter Alltagssituationen entwickeln sie Ideen für die Umsetzung in der eigenen Einrichtung.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Neuerungen und Schwerpunkte des Bildungsprogramms:** Die wichtigsten Veränderungen und inhaltlichen Weiterentwicklungen kennenlernen und ihre Bedeutung für die pädagogische Arbeit verstehen.
- **Veränderungen und Kontinuität:** Was verändert sich in der pädagogischen Praxis und welche bisherigen Ansätze und Erfahrungen bleiben weiterhin wichtig?
- **Bedeutung für die Bildung und Begleitung der Kinder:** Die neuen pädagogischen Impulse einordnen und ihre Auswirkungen auf die Bildungsprozesse, Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder reflektieren.
- **Umsetzung im pädagogischen Alltag:** Neue Inhalte in Alltagssituationen, pädagogische Angebote und die Zusammenarbeit im Team einbringen.

Anhand von Praxisbeispielen, fachlichen Impulsen und Austausch übertragen die Teilnehmenden die Neuerungen auf ihren Alltag und entwickeln konkrete Ideen zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 06.04. - 07.04.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Nuran Ayten
Kursnummer: K 1427

Zufall erwünscht! – Experimentelle Kunsttechniken für Kita und Hort

Ziele: Die Teilnehmenden lernen vielfältige experimentelle Kunsttechniken kennen und erproben deren Einsatz in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Sie erfahren, wie freies Gestalten, Ausprobieren und der bewusste Umgang mit Zufall Kreativität, Fantasie und individuelle Ausdrucksmöglichkeiten fördern. Sie entwickeln Ideen für abwechslungsreiche, altersgerechte Kunstangebote und gewinnen Sicherheit darin, kreative Prozesse zu begleiten, ohne Ergebnisse vorzugeben. Ziel ist es, Kindern einen offenen Zugang zu Kunst und Gestaltung zu ermöglichen und ihre Freude am eigenen Entdecken zu stärken.

Inhalte und Methoden: Kreatives Gestalten lebt vom Ausprobieren, Experimentieren und Entdecken neuer Möglichkeiten. Gerade Zufallstechniken eröffnen Kindern spannende Gestaltungserfahrungen, da Ergebnisse nicht vollständig planbar sind und überraschende Effekte entstehen. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht das praktische Erproben unterschiedlicher Techniken und Materialien sowie die Frage, wie daraus anregende Kunstangebote für Kita und Hort entstehen können.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Experimentelle Kunst:** Bedeutung des freien Gestaltens und Entdeckens für die kindliche Entwicklung kennenlernen.
- **Zufallstechniken erproben:** Klecks-, Puste-, Fadenzug-, Frottage- und Marmoriertechniken ausprobieren.
- **Mit Farben und Materialien experimentieren:** Kreative Effekte mit Krepppapier, Salz und weiteren Materialien entdecken.
- **Kreativangebote gestalten:** Techniken altersgerecht für Kinder von 3 bis 10 Jahren anpassen.
- **Kunstprojekte entwickeln:** Einzelne Techniken zu abwechslungsreichen Gestaltungsangeboten verbinden.
- **Kunstwerke präsentieren:** Kreative Prozesse dokumentieren und Ergebnisse wertschätzend ausstellen.

Durch fachliche Impulse, eigenes Experimentieren und gemeinsamen Austausch sammeln die Teilnehmenden praktische Erfahrungen und erhalten vielfältige Anregungen für ihre kreative Arbeit mit Kindern.
Alle Techniken sind ohne besondere Vorkenntnisse und mit einfachen Materialien umsetzbar.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fachschule, Rudolf-Seiffert-Straße 50A
Termine: 13.04. - 14.04.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 300 €
Dozent:in: Ulrike Dierker
Kursnummer: K 1627

Spiel als Aneignungskonzept – Spiel ist nicht nur Spielerei

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre fachliche Kompetenz in der Wahrnehmung und Begleitung kindlicher Spielprozesse. Sie entwickeln ein Bewusstsein für den Bildungswert des Spiels und lernen, die Bedeutung des freien Spiels im pädagogischen Alltag angemessen zu berücksichtigen. Sie gewinnen Sicherheit darin, die eigene Rolle zwischen Zurückhaltung, Beobachtung und aktiver Begleitung bewusst zu gestalten und Spiel als wichtigen Bestandteil ihrer pädagogischen Arbeit zu verankern.

Inhalte und Methoden: Im Spiel setzen sich Kinder aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, verarbeiten Erlebnisse, erproben Handlungsmöglichkeiten und erschließen sich neue Zusammenhänge. Spielen ist eine grundlegende Form des Lernens und der Weltaneignung. Die Fortbildung vermittelt entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen des Spiels und beleuchtet unterschiedliche Spielformen sowie deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Darüber hinaus werden die Voraussetzungen für gelingende Spielprozesse betrachtet, insbesondere die Gestaltung von Räumen, der Einsatz geeigneter Materialien und die Bedeutung von Zeit und Freiräumen. Anhand von Praxisbeispielen wird zudem die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Spielgeschehen thematisiert.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Spiel als selbstbestimmtes Lernen:** Weltaneignung durch Erkunden, Ausprobieren sowie Symbol- und Rollenspiel.
- **Spiel und Sprachentwicklung:** Sprache und Kommunikation durch Interaktion und gemeinsame Erlebnisse fördern.
- **Wiederholung und Selbstwirksamkeit:** Eigenständiges Ausprobieren, Problemlösen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken.
- **Rolle der Fachkräfte:** Spielprozesse beobachten, begleiten und gezielt bereichern, ohne sie zu unterbrechen.
- **Anregende Spielräume gestalten:** Materialien und Rahmenbedingungen für Entdecken, Forschen und gemeinsames Spielen schaffen.
- **Begleiten oder anleiten:** Die passende Balance zwischen Unterstützung und Selbstständigkeit finden.

Durch fachliche Impulse, konkrete Praxisbeispiele und den gemeinsamen Austausch erhalten die Teilnehmenden neue Perspektiven und Ideen für eine spielorientierte Gestaltung ihres pädagogischen Alltags.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 15.09. - 16.09.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Katja Langbehn
Kursnummer: K 3027

KinderYoga-Basiskurs: Bewegung, Entspannung und innere Stärke fördern

Ziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um KinderYoga altersgerecht und spielerisch anzuleiten. Sie verstehen die Bedeutung von Bewegung, Achtsamkeit und Entspannung für die kindliche Entwicklung und lernen, Yoga als ergänzendes pädagogisches Angebot einzusetzen. Sie gewinnen Sicherheit in der Gestaltung eigener Yogaeinheiten und entwickeln ein Gespür dafür, welche Übungen und Methoden sich für unterschiedliche Bedürfnisse und Situationen eignen.

Inhalte und Methoden: KinderYoga verbindet Bewegung, Spiel, Fantasie und Entspannung. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen des KinderYoga und gibt einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, Yogaübungen kindgerecht und abwechslungsreich zu gestalten. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Übungsformen kennen, probieren diese selbst aus und erfahren, wie sich Bewegung, Atem und Ruhe miteinander verbinden lassen. Dabei werden auch die Bedeutung einer altersgerechten Anleitung und die Anpassung der Übungen an unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder thematisiert.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Grundlagen KinderYoga:** Konzept, Besonderheiten und Wirkungen von Yoga im Kindesalter kennenlernen.
- **Yogaübungen:** Übungen zu Beweglichkeit, Gleichgewicht und Körpergefühl kennenlernen.
- **Körperwahrnehmung:** Übungen zu Beweglichkeit, Gleichgewicht und Körpergefühl kennenlernen.
- **Konzentration und Achtsamkeit:** Methoden zur Förderung von Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und innerer Ruhe ausprobieren.
- **Entspannung und Selbstregulation:** Atem- und Entspannungsübungen für den Umgang mit Gefühlen und Anspannung kennenlernen
- **Yoga kreativ gestalten:** Yogaübungen mit Geschichten, Spielen und Fantasiereisen verbinden.
- **Transfer in den Alltag:** Kurze Yogaeinheiten, Bewegungspausen und wiederkehrende Rituale für den pädagogischen Alltag entwickeln.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit vielen praktischen Übungen und eigenem Ausprobieren. Die Teilnehmenden erhalten einen abwechslungsreichen Methodenschatz, um KinderYoga spielerisch und ohne großen Aufwand in den Kita- und Hortalltag zu integrieren.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 01.11. - 02.11.2027 von 9:00–15:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 300 €
Dozent:in: Corinna Schindke
Kursnummer: K 3527

Spielzeugfreie Zeit mit Kindern – Raum für Fantasie, Kreativität und eigene Ideen

Ziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihr Verständnis für den pädagogischen Ansatz der spielzeugfreien Zeit und dessen Bedeutung für kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Sie erkennen die Chancen, die sich durch den Verzicht auf vorgefertigtes Spielzeug für selbstbestimmtes Lernen, Eigeninitiative und gemeinschaftliches Handeln ergeben. Sie reflektieren ihre eigene Rolle zwischen Begleitung, Zurückhaltung und gezielter Unterstützung und gewinnen Sicherheit darin, offene Spiel- und Erfahrungsräume zu gestalten. Ziel ist es, Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Kreativität und Selbstwirksamkeit zu stärken.

Inhalte und Methoden: Wenn gewohntes Spielzeug fehlt, entstehen neue Freiräume für Fantasie, eigene Spielideen und kreative Lösungen. Die Kinder entdecken Alltagsmaterialien neu und stärken Kommunikation, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Die Fortbildung zeigt, wie Fachkräfte diese Prozesse begleiten, Freiräume ermöglichen und gezielte Impulse setzen können.

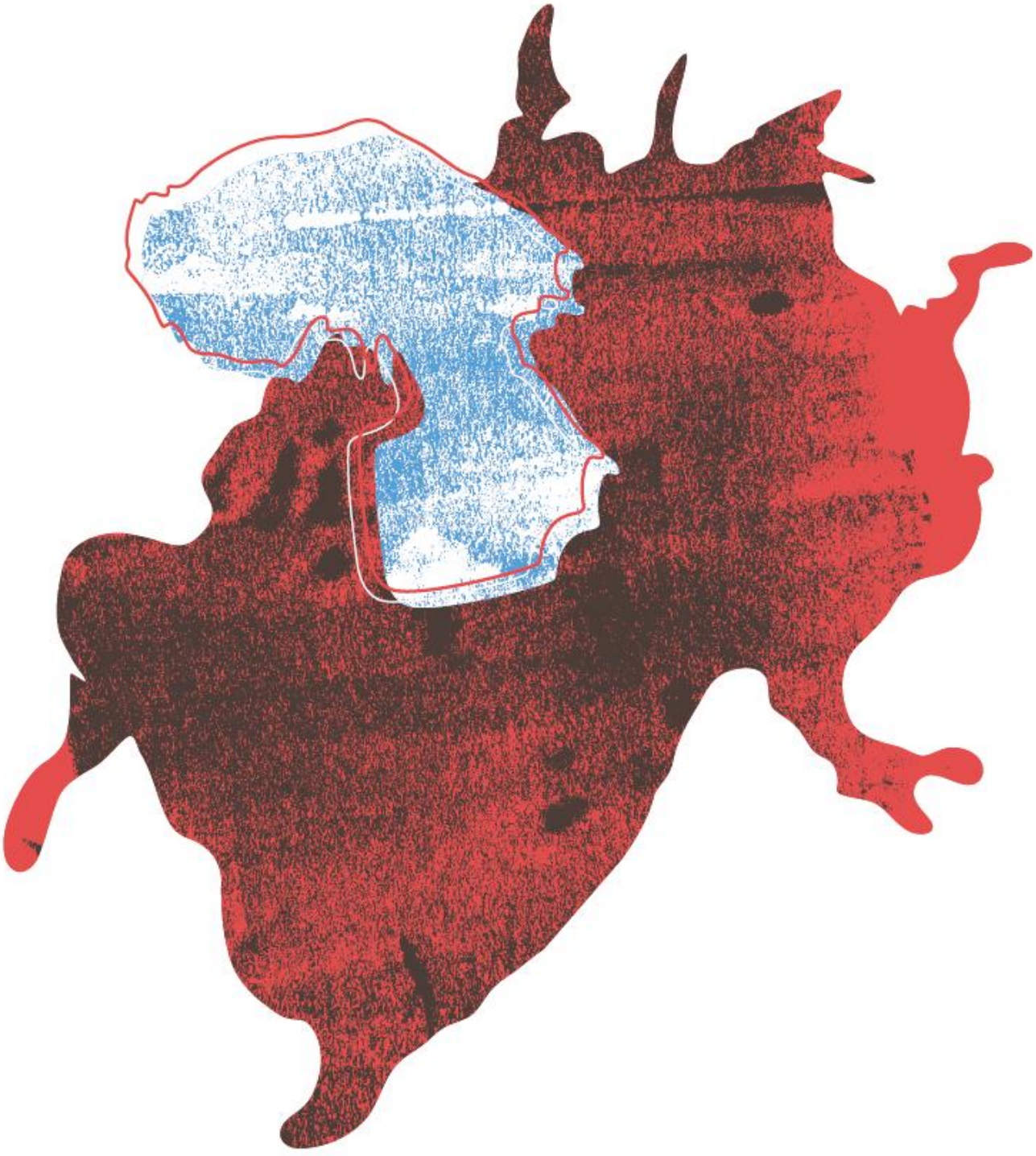
Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Konzept der spielzeugfreien Zeit:** Hintergründe, pädagogische Zielsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten kennenlernen.
- **Freies Spiel:** Bedeutung selbstbestimmter Spiel- und Lernprozesse sowie eigener Entscheidungen.
- **Kreativität und Fantasie:** Neue Spielwelten entwickeln und Alltagsmaterialien zweckentfremden und kreativ nutzen.
- **Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit:** Eigene Ideen umsetzen, Herausforderungen bewältigen und Verantwortung übernehmen.
- **Soziale Kompetenzen:** Kommunikation, Kooperation, Aushandlungsprozesse und Konfliktfähigkeit fördern.**Rolle der Fachkräfte:** Beobachten, begleiten, Impulse geben und Freiräume ermöglichen.
- **Praktische Umsetzung:** Spielzeugfreie Zeiten vorbereiten, geeignete Rahmenbedingungen schaffen und mögliche Herausforderungen berücksichtigen.

Durch fachliche Impulse, praktische Übungen und gemeinsamen Austausch entwickeln die Teilnehmenden Ideen und Handlungsmöglichkeiten, um spielzeugfreie Zeiten kreativ und sinnvoll im Kita-Alltag zu gestalten.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 11.05.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 210 €
Dozent:in: Katja Langbehn
Kursnummer: K 2027

Zusammenarbeit mit Eltern & Familien



Hochstrittige Elternkonflikte – professionell begleiten und Kinder stärken

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre Handlungssicherheit im Umgang mit hochstrittigen Elternkonflikten. Sie lernen, Familiendynamiken und deren Auswirkungen auf Kinder besser einzuordnen, eine professionelle und allparteiliche Haltung zu entwickeln und auch in emotional belastenden Situationen handlungsfähig zu bleiben. Zudem reflektieren sie ihre Rolle, ihren Auftrag und die Grenzen ambulanter Hilfen. Ziel ist es, das Wohl und die Bedürfnisse der Kinder konsequent in den Mittelpunkt zu stellen.

Inhalte und Methoden: Hochstrittige Elternkonflikte sind häufig von verhärteten Positionen, gegenseitigen Vorwürfen und emotionalen Belastungen geprägt. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu Konfliktdynamiken und deren Auswirkungen auf Kinder. Im Mittelpunkt stehen professionelle Gesprächsführung, die Zusammenarbeit im Hilfesystem und die Sicherung des Kindeswohls.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Hochstrittigkeit verstehen:** Entstehung, Dynamiken und Warnsignale verfestigter Elternkonflikte erkennen.
- **Kinder zwischen den Fronten:** Auswirkungen von Loyalitätskonflikten, Vereinnahmung und emotionaler Belastung auf die kindliche Entwicklung und das Wohlbefinden.
- **Allparteilichkeit und Haltung:** Zwischen unterschiedlichen Elternpositionen vermitteln, ohne sich vereinnahmen zu lassen oder Konflikte zu verstärken.
- **Schwierige Elterngespräche:** Umgang mit Vorwürfen, Schuldzuweisungen, Eskalationen und fehlender Gesprächsbereitschaft.
- **Rolle und Auftrag klären:** Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Hilfen sowie den Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen und Aufträgen reflektieren.
- **Zusammenarbeit im Hilfesystem:** Kooperation und Abstimmung mit Jugendamt, Familiengericht, Beratungsstellen und weiteren beteiligten Fachkräften.
- **Kinderschutz und Grenzen:** Belastungssituationen und mögliche Kindeswohlgefährdungen erkennen sowie angemessene Handlungsschritte ableiten.

Anhand konkreter Fallbeispiele, praxisnaher Übungen und kollegialem Austausch reflektieren die Teilnehmenden eigene Erfahrungen und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für einen professionellen, allparteilichen und kindorientierten Umgang mit hochstrittigen Familien.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 01.03.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 250 €
Dozent:in: Tim Wersig
Kursnummer: K 0627

Schwierige Elterngespräche führen – wertschätzend, klar und lösungs-orientiert kommunizieren

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre Sicherheit und Professionalität in der Gesprächsführung mit Eltern, insbesondere in herausfordernden und konfliktbelasteten Situationen. Sie lernen, auch bei unterschiedlichen Erwartungen, Kritik und emotionalen Spannungen eine wertschätzende und klare Kommunikation aufrechtzuerhalten. Sie entwickeln die Fähigkeit, eigene Anliegen und pädagogische Positionen angemessen zu vertreten, Gesprächsverläufe bewusst zu gestalten und eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern zu fördern.

Inhalte und Methoden: Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, verlaufen jedoch nicht immer konfliktfrei. Unterschiedliche Erwartungen, Missverständnisse, Kritik oder emotionale Belastungen können die Kommunikation erschweren. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen einer systemischen und lösungsorientierten Gesprächsführung und zeigt, wie Gespräche auch unter schwierigen Bedingungen konstruktiv gestaltet werden können.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Grundhaltungen und Techniken:** Für gelingende Gespräche ist es wichtig, sich Ziele, Haltungen und Perspektiven bewusst zu machen. Diese werden in der Fortbildung für verschiedene Gesprächsformen reflektiert und erarbeitet.
- **Gespräche gestalten:** Verschiedene Gesprächsformen werden je nach Anlass und Ziel betrachtet sowie inhaltlich und formal vorbereitet. Im Fokus stehen je nach Bedarf der Teilnehmenden Entwicklungs-, Konflikt- oder Beratungsgespräche.
- **Mit schwierigen Gesprächssituationen umgehen:** Unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse führen oft zu herausfordernden Situationen. Es werden Strategien erarbeitet, die zur Klärung beitragen und den Umgang mit Emotionen erleichtern.
- **Erziehungspartnerschaft stärken:** Methoden des systemischen Arbeitens werden genutzt, um Vertrauen zu stärken, Perspektiven sichtbar zu machen und Lösungen zu entwickeln.

Durch Übungen und Praxisbeispiele erproben die Teilnehmenden Gesprächsmethoden für schwierige Elterngespräche und bearbeiten typische Situationen aus dem pädagogischen Alltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 10.11. - 11.11.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 300 €
Dozent:in: Annette Bretzke
Kursnummer: K 3727

Kindliche Entwicklung & emotionale Begleitung



Soziales Lernen – Kinder in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen stärken

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen in der Förderung sozial-emotionaler Fähigkeiten von Kindern. Sie lernen, Entwicklungsbedürfnisse besser wahrzunehmen und Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gezielt zu unterstützen. Sie gewinnen Sicherheit darin, soziale Lernprozesse anzuregen, emotionale Herausforderungen aufzugreifen und ein wertschätzendes Miteinander in der Gruppe zu fördern.

Inhalte und Methoden: Soziales Lernen ist ein wichtiger Bestandteil kindlicher Entwicklung und findet täglich im gemeinsamen Spielen, Lernen und Zusammenleben statt. Kinder lernen, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, andere zu verstehen, Beziehungen aufzubauen und Konflikte auszutragen. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen der sozial-emotionalen Entwicklung und stellt verschiedene spielerische Methoden und Übungen zur Förderung dieser Fähigkeiten vor.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Selbstvertrauen und Selbstwahrnehmung:** Eigene Stärken, Gefühle und Bedürfnisse erkennen und ausdrücken.
- **Empathie und Gemeinschaft:** Perspektivwechsel, Rücksichtnahme und Wertschätzung fördern.
- **Resilienz stärken:** Kinder im Umgang mit Herausforderungen unterstützen.
- **Kommunikation und Konfliktfähigkeit:** Konflikte ansprechen und gewaltfreie Lösungen finden.
- **Deeskalation:** Kinder bei Streit, starken Gefühlen und herausforderndem Verhalten begleiten.
- **Partizipation und Mitbestimmung fördern:** Beteiligung, Verantwortungsübernahme und demokratisches Miteinander stärken.
- **Gemeinsame Strategien entwickeln:** Soziales Lernen durch abgestimmtes pädagogisches Handeln im Team stärken.

Durch Übungen, Fallbeispiele und Austausch erproben die Teilnehmenden Methoden und entwickeln Ideen für die direkte Umsetzung im pädagogischen Alltag.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 03.03.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 190 €
Dozent:in: Natalia Fuchs/Staycool
Kursnummer: K 0927

Wut, Ärger und Frust bei Kindern im Kitaalter – verstehen, begleiten und handlungsfähig bleiben

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihr Verständnis für die Entstehung und Bedeutung von Wut, Ärger und Frustration in der kindlichen Entwicklung. Sie lernen, emotionale Reaktionen und deren mögliche Auslöser besser einzuordnen und die dahinterliegenden Bedürfnisse wahrzunehmen. Sie stärken ihre Fähigkeit, Kinder in emotional herausfordernden Situationen sicher, wertschätzend und entwicklungsangemessen zu begleiten. Zudem reflektieren sie eigene Reaktionsmuster und gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit starken Gefühlen.

Inhalte und Methoden: Wutanfälle, Protest und Enttäuschung gehören zur kindlichen Entwicklung und stellen Fachkräfte im Kita-Alltag immer wieder vor Herausforderungen. Hinter starken Gefühlsreaktionen können unerfüllte Bedürfnisse, Überforderung, fehlende Ausdrucksmöglichkeiten oder entwicklungsbedingte Grenzen stehen. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zur emotionalen Entwicklung im Kleinkind- und Vorschulalter und beleuchtet, wie Kinder Gefühle erleben und zunehmend lernen, mit ihnen umzugehen.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Wut, Ärger und Frust verstehen:** Ursachen und Entwicklungsprozesse hinter starken Gefühlsausbrüchen erkennen.
- **Gefühle und Bedürfnisse erkennen:** Kindliche Signale und Verhaltensweisen besser verstehen.
- **Kinder emotional begleiten:** Bei starken Gefühlen unterstützen und Selbstregulation fördern.
- **Grenzen setzen und Orientierung geben:** Verständnis zeigen und verlässliche Grenzen vermitteln.
- **Eigene Haltung reflektieren:** Eigene Reaktionen erkennen und professionell handeln.
- **Handlungsmöglichkeiten entwickeln**: Strategien für Wutanfälle, Konflikte und Frustration erarbeiten.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Praxisbeispielen, Austausch und kollegialer Reflexion. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, eigene Erfahrungen und herausfordernde Situationen einzubringen und gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihren Kita-Alltag zu entwickeln.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 31.05.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 190 €
Dozent:in: Annette Bretzke
Kursnummer: K 1927

Kinder verstehen – herausfordernde Situationen professionell begleiten

Ziele: Die Teilnehmenden lernen, kindliche Bedürfnisse, Gefühle und Verhaltensweisen besser zu verstehen und herausfordernde Reaktionen differenziert einzuordnen. Sie stärken ihre Fähigkeiten, Kinder auch in belastenden Situationen wertschätzend und beziehungsorientiert zu begleiten. Zudem reflektieren sie ihre eigene Haltung und Handlungsmuster und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit Konflikten und Überforderung.

Inhalte und Methoden: Herausforderndes Verhalten kann Fachkräfte emotional und fachlich stark beanspruchen und hat häufig unterschiedliche Ursachen. Es kann Ausdruck unerfüllter Bedürfnisse, innerer Belastungen oder fehlender Bewältigungsmöglichkeiten sein. Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu kindlichen Entwicklungsprozessen, emotionalen Bedürfnissen und Stressreaktionen. Anhand unterschiedlicher Situationen werden Verhaltensweisen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und pädagogische Handlungsmöglichkeiten für den Alltag erarbeitet.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Verhalten verstehen:** Bedürfnisse, Gefühle und innere Zustände hinter kindlichen Verhaltensweisen erkennen und einordnen.
- **Selbst- und Co-Regulation**: Grundlagen der Emotionsregulation und Möglichkeiten der emotionalen Unterstützung kennenlernen.
- **Stress und Überforderung:** Auswirkungen von Belastungen auf Wahrnehmung, Verhalten und Handlungsfähigkeit verstehen.
- **Grenzen und Beziehung:** Sicherheit und Orientierung durch klare, verlässliche und wertschätzende Grenzen vermitteln.
- **Beobachten statt bewerten:** Verhalten differenziert wahrnehmen, Situationen analysieren und vorschnelle Zuschreibungen vermeiden.
- **Eigene Haltung reflektieren:** Persönliche Reaktionsmuster, Erwartungen und emotionale Belastungen betrachten.
- **Pädagogisch handlungsfähig bleiben:** Deeskalierende Strategien und beziehungsorientierte Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen entwickeln.

Anhand von Praxisbeispielen, Reflexionsübungen und Austausch hinterfragen die Teilnehmenden eigene Erfahrungen und entwickeln Strategien, um herausforderndes Verhalten besser zu verstehen und professionell darauf zu reagieren.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 09.06. - 10.06.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 390 €
Dozent:in: Katja Langbehn
Kursnummer: K 2227

Trau dich doch mal! – Zurückhaltende, leise und gehemmte Kinder verstehen und stärken

Ziele: Die Teilnehmenden lernen, unterschiedliche Formen von Zurückhaltung und Schüchternheit zu verstehen und Kinder individuell zu begleiten. Sie entwickeln Möglichkeiten, durch verlässliche Beziehungen und passende Rahmenbedingungen Sicherheit, Selbstständigkeit und Teilhabe zu stärken. Zudem erarbeiten sie Strategien, um schüchterne Kinder zu ermutigen und ihre Stärken sichtbar zu machen.

Inhalte und Methoden: Inhalte und Methoden: Zurückhaltende Kinder beobachten oft lieber, sprechen wenig oder ziehen sich aus Gruppensituationen zurück. Dabei können unterschiedliche Bedürfnisse, Unsicherheiten und Ängste dahinterstehen. Die Fortbildung zeigt, wie Fachkräfte individuelle Signale erkennen, Stärken wahrnehmen und Kinder stärken können, ohne sie zu drängen oder verändern zu wollen.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Zurückhaltung verstehen:** Formen, mögliche Ursachen und entwicklungsbedingte Hintergründe von Schüchternheit und Unsicherheit.
- **Stärken und Bedürfnisse erkennen:** Individuelle Fähigkeiten, Interessen und Unterstützungsbedarfe wahrnehmen.
- **Beziehung und Vertrauen aufbauen:** Verlässlichkeit, Sicherheit und emotionale Zugehörigkeit vermitteln.
- **Kinder stärken und ermutigen:** Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Ausdrucksmöglichkeiten fördern, ohne Druck auszuüben.
- **Räume und Abläufe gestalten:** Rückzugsmöglichkeiten, Rituale und überschaubare Strukturen als Orientierungshilfen nutzen.
- **Teilhabe ermöglichen:** Behutsame Zugänge zu Gruppensituationen, Spielangeboten und sozialen Kontakten schaffen.

Durch fachliche Impulse, Praxisbeispiele und gemeinsame Reflexion erhalten die Teilnehmenden Anregungen, wie sie zurückhaltende Kinder in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen und ihnen Möglichkeiten eröffnen können, sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen einzubringen.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 17.06.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 250 €
Dozent:in: Alissa Schimmel
Kursnummer: K 2427

Souverän handeln – Herausfordernde Situationen im Gruppenalltag meistern

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre fachliche Kompetenz und Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Alltag. Sie lernen, kindliche Verhaltensweisen und die dahinterliegenden Bedürfnisse besser zu verstehen und auch in emotional angespannten Situationen angemessen zu reagieren. Sie erweitern ihr Repertoire an pädagogischen Handlungsmöglichkeiten, entwickeln Strategien zur Konfliktbewältigung und reflektieren ihre eigene Haltung und Reaktionsmuster. Ziel ist es, auch bei wiederkehrenden Herausforderungen professionell, ruhig und lösungsorientiert zu handeln.

Inhalte und Methoden: Streit, Verweigerung, Grenzüberschreitungen und starke Gefühlsausbrüche gehören zum Gruppenalltag und können pädagogische Fachkräfte vor besondere Herausforderungen stellen. Die Fortbildung beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Ursachen und Dynamiken solcher Situationen und vermittelt Möglichkeiten, Konflikte frühzeitig zu erkennen, Eskalationen vorzubeugen und angemessen zu intervenieren. Dabei werden sowohl akute Situationen als auch wiederkehrende Verhaltensmuster betrachtet.

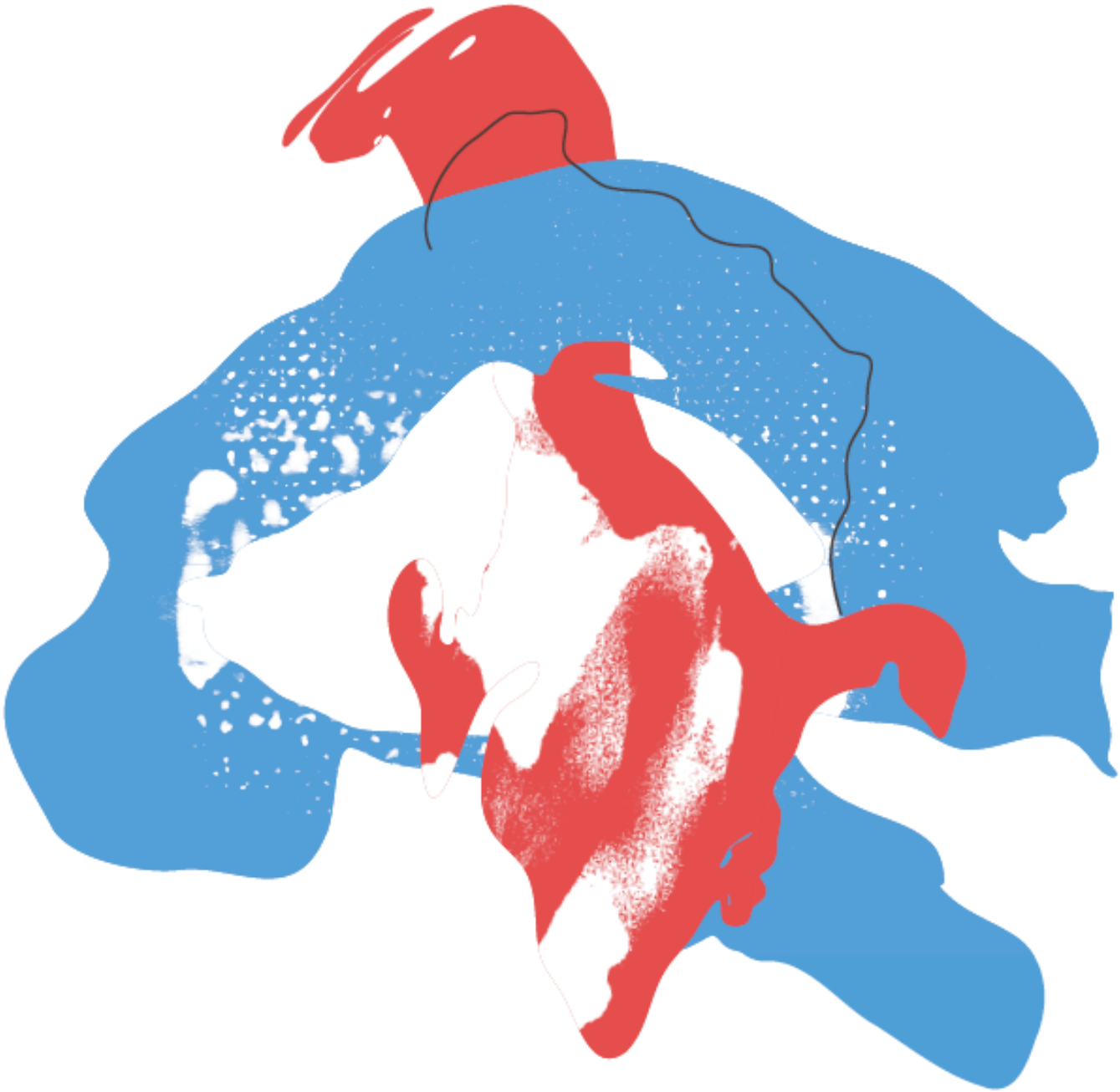
Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **In akuten Situationen handlungsfähig bleiben:** Bei Konflikten, Widerständen und Eskalationen ruhig und deeskalierend reagieren.
- **Verhalten verstehen:** Bedürfnisse, Auslöser und mögliche Hintergründe herausfordernder Verhaltensweisen erkennen.
- **Interventionsmöglichkeiten nutzen:** Pädagogische Strategien für unterschiedliche Konflikt- und Belastungssituationen kennenlernen.
- **Verhaltensmuster verändern:** Wiederkehrende Herausforderungen analysieren und nachhaltige Lösungsansätze entwickeln.
- **Eigene Haltung reflektieren:** Persönliche Erwartungen, Reaktionen und Handlungsmuster bewusst wahrnehmen.
- **Im Team abgestimmt handeln:** Gemeinsame Vorgehensweisen und verlässliche Rahmenbedingungen für den Gruppenalltag entwickeln.

Anhand konkreter Praxisbeispiele, Reflexionsübungen und kollegialem Austausch bearbeiten die Teilnehmenden typische Situationen aus ihrem Berufsalltag. Sie erproben unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und entwickeln Strategien, die sich unmittelbar in die pädagogische Praxis übertragen lassen.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte in der Kita
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 28.10. - 29.10.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Steffen Jeran
Kursnummer: K 3427

Team, Führung & Professionalität



Gesundheit und Leistungsfähigkeit stärken (Modul A) – Selbstmanagement, Zeitkultur und gesunde Führung

Ziele: Die Teilnehmenden reflektieren ihr persönliches Zeit- und Selbstmanagement und setzen sich mit ihrem Umgang mit Zeit, Belastungen und eigenen Ressourcen auseinander. Sie lernen, persönliche Zeitfresser und belastende Arbeitsgewohnheiten zu erkennen, Prioritäten bewusster zu setzen und ihre Arbeitsorganisation zu überprüfen. Gleichzeitig erkennen sie ihre Einflussmöglichkeiten als Führungskraft auf die Leistungsfähigkeit und Gesunderhaltung des Teams und entwickeln Ideen für eine gesundheitsfördernde Arbeitsgestaltung. Ziel ist es, eine gute Balance zwischen Engagement, beruflichen Anforderungen und Selbstfürsorge zu finden und die Zeit- und Leistungskultur der eigenen Organisation bewusst und nachhaltig mitzugestalten.

Inhalte und Methoden: Kennen Sie das aus Ihrem Leitungsalltag? Die Aufgaben werden mehr, die Zeit wird knapper und trotz flexibler Arbeitsmöglichkeiten entsteht häufig das Gefühl, ständig erreichbar und einsatzbereit sein zu müssen. Termine, Verantwortung und Erwartungen von unterschiedlichen Seiten lassen oft wenig Raum für konzentriertes Arbeiten und persönliche Erholung. Dabei stellt sich die Frage, wie wir langfristig engagiert und leistungsfähig bleiben können, ohne die eigene Gesundheit und die unserer Mitarbeitenden aus dem Blick zu verlieren.

Das Seminar beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Zeitmanagement, Arbeitsorganisation und Gesundheit im Führungsalltag. Die Teilnehmenden setzen sich mit persönlichen Arbeitsmustern, Prioritäten und Erwartungen auseinander und reflektieren ihre Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten als Führungskraft. Darüber hinaus betrachten sie die Zeit- und Leistungskultur ihrer Organisation und erarbeiten Ansätze, um die eigene Arbeitsweise und die Zusammenarbeit im Team gesundheitsfördernd und nachhaltig zu gestalten.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Persönliches Zeit- und Selbstmanagement:** Eigene Zeitressourcen und Arbeitsgewohnheiten reflektieren, persönliche Zeitfresser erkennen, Prioritäten setzen und den Arbeitsalltag bewusst und effizient strukturieren.
- **Gesundheit und Leistungsfähigkeit:** Zusammenhänge zwischen Arbeitsbelastung, Motivation und Gesundheit verstehen sowie Faktoren für den langfristigen Erhalt der eigenen Leistungsfähigkeit und der des Teams kennenlernen.
- **Gesunde Führung und Verantwortung:** Den Einfluss des eigenen Führungsverhaltens auf die Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden erkennen, Belastungen frühzeitig wahrnehmen und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen unterstützen.
- **Grenzen und Ressourcen:** Eigene Belastungsgrenzen und persönliche Bedürfnisse wahrnehmen, vorhandene Ressourcen gezielt einsetzen und eine ausgewogene Balance zwischen beruflichem Engagement, Erreichbarkeit und Erholung entwickeln.

- **Zeitkultur und Zusammenarbeit:** Den Umgang mit Zeit, Terminen und gegenseitigen Erwartungen im Team reflektieren sowie Möglichkeiten für eine realistische Arbeitsplanung und eine gesundheitsförderliche Zusammenarbeit entwickeln.
- **Veränderungen nachhaltig gestalten:** Konkrete Maßnahmen für eine bessere Arbeitsorganisation, einen bewussteren Umgang mit Belastungen und eine langfristig gesunde Zeit- und Leistungskultur in der eigenen Organisation erarbeiten.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Selbstreflexion, praktischen Übungen und kollegialem Austausch. Die Teilnehmenden überprüfen ihre eigenen Arbeitsweisen und entwickeln konkrete Ansätze für eine gesundheitsfördernde Führung und einen bewussteren Umgang mit den eigenen und den Ressourcen des Teams.

Hinweise zur Führungskräfte-Ausbildung
Dieses zweitägige Seminar ist Teil der modularen Führungskräfte-Ausbildung. Alle sechs Seminare können unabhängig voneinander und flexibel gebucht werden. Nach Teilnahme an der gesamten Seminarreihe und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes kann das Zertifikat „Führungskräfte-Ausbildung" erworben werden.
https://paedalogik.de/fortbildungsinstitut/fuehrungskraefteausbildung/

Zielgruppe: Führungskräfte in Kita, Hort und Schule und außerschulischen Einrichtungen
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 04.03. - 05.03.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 390 €
Dozent:in: Katrin Thorun-Brennan
Kursnummer: F 0527

Konfliktmanagement (Modul E) – Konflikte verstehen, klären und konstruktiv lösen

Ziele: Die Teilnehmenden lernen, Konfliktdynamiken im Team besser zu verstehen und Konflikte frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten. Sie lernen die einzelnen Schritte eines Mediationsverfahrens kennen und erproben diese anhand konkreter Beispiele aus ihrem Führungsalltag. Dabei stärken sie ihre Sicherheit in der Vermittlung zwischen Konfliktparteien und reflektieren ihre besondere Rolle und Verantwortung als Führungskraft. Sie entwickeln Handlungsmöglichkeiten, um Konflikte professionell zu begleiten und eine konstruktive Zusammenarbeit im Team zu fördern.

Inhalte und Methoden: Unterschiedliche Erwartungen, Missverständnisse oder persönliche Spannungen gehören zum Arbeitsalltag und können die Zusammenarbeit im Team erheblich belasten. Häufig wenden sich Mitarbeitende an die Leitung, wenn Konflikte festgefahren sind und eine eigenständige Lösung nicht mehr gelingt. Führungskräfte stehen dann vor der Herausforderung, zwischen den Beteiligten zu vermitteln, ohne ihre eigene Führungsrolle aus dem Blick zu verlieren.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Konflikte entstehen, welche Dynamiken sie verstärken und wie sie konstruktiv bearbeitet werden können. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen der Mediation kennen und erproben Schritt für Schritt, wie sie Konfliktgespräche strukturieren und Beteiligte bei der gemeinsamen Lösungsfindung unterstützen können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie sich die Rolle als Führungskraft mit der Rolle als Vermittler:in vereinbaren lässt und wo die eigenen Grenzen liegen.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Konflikte verstehen und frühzeitig erkennen:** Ursachen und Entstehungsbedingungen von Konflikten, typische Dynamiken und Eskalationsstufen kennenlernen sowie Warnsignale und verhärtete Konfliktmuster rechtzeitig wahrnehmen.
- **Grundlagen der Mediation:** Zentrale Prinzipien, Voraussetzungen und Phasen eines Mediationsverfahrens kennenlernen und die Bedeutung einer allparteilichen und lösungsorientierten Haltung verstehen.
- **Konfliktgespräche professionell führen:** Gespräche gezielt vorbereiten, strukturieren und moderieren, unterschiedliche Sichtweisen herausarbeiten und die Beteiligten bei der Entwicklung gemeinsamer Lösungen unterstützen.
- **Die Führungsrolle im Konflikt reflektieren:** Zwischen Führungsverantwortung, eigener Betroffenheit und vermittelnder Rolle unterscheiden sowie die eigenen Einflussmöglichkeiten und Grenzen erkennen.

- **Mediative Haltung und Kommunikation:** Aktives Zuhören, gezielte Fragetechniken, Wertschätzung und Perspektivwechsel als Grundlagen einer konstruktiven Konfliktklärung einsetzen.
- **Praxistransfer und Handlungssicherheit:** Mediative Methoden anhand konkreter Führungssituationen erproben, eigene Lösungsstrategien entwickeln und Vereinbarungen zur nachhaltigen Konfliktklärung gestalten.

Anhand von Praxisbeispielen, Gesprächsübungen und Rollenspielen setzen sich die Teilnehmenden mit typischen Konfliktsituationen aus ihrem Führungsalltag auseinander. Sie erproben meditative Gesprächstechniken, reflektieren ihre eigenen Handlungsmuster und entwickeln konkrete Vorgehensweisen für eine professionelle Konfliktvermittlung und eine konstruktive Zusammenarbeit im Team.

Hinweise zur Führungskräfte-Ausbildung
Dieses zweitägige Seminar ist Teil der modularen Führungskräfte-Ausbildung. Alle sechs Seminare können unabhängig voneinander und flexibel gebucht werden. Nach Teilnahme an der gesamten Seminarreihe und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes kann das Zertifikat „Führungskräfte-Ausbildung" erworben werden.
https://paedalogik.de/fortbildungsinstitut/fuehrungskraefteausbildung/

Zielgruppe: Führungskräfte in Kita, Hort und Schule und außerschulischen Einrichtungen
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 01.06. - 02.06.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 390 €
Dozent:in: Dr. Harald Pühl
Kursnummer: F 1327

Partizipation und Führung – die richtige Balance zwischen Beteiligung, Verantwortung und klaren Entscheidungen

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre Führungskompetenz im Spannungsfeld von Beteiligung, Verantwortung und Entscheidungsfindung. Sie gewinnen Sicherheit darin, unterschiedliche Entscheidungssituationen einzuschätzen und ihre Führungsrolle entsprechend auszufüllen. Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Verantwortung sinnvoll zu übertragen, Mitarbeitende in ihrer Eigenständigkeit zu fördern und auch bei unterschiedlichen Interessen handlungsfähig zu bleiben. Zudem reflektieren sie ihr eigenes Führungsverständnis und entwickeln Ansätze für eine transparente, verbindliche und beteiligungsorientierte Zusammenarbeit.

Inhalte und Methoden: Gute Führung lebt vom Miteinander – doch wie viel Mitbestimmung ist sinnvoll und wann braucht es eine klare Entscheidung der Leitung? Werden Mitarbeitende zu wenig einbezogen, können Demotivation und Widerstände entstehen. Wird hingegen alles gemeinsam diskutiert und entschieden, drohen endlose Abstimmungen, Unklarheit und Stillstand.

In dieser zweitägigen Fortbildung beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Formen der Partizipation und deren Einsatzmöglichkeiten im Führungsalltag. Wir beleuchten Entscheidungsprozesse, Verantwortungsverteilung und Teamdynamiken und gehen der Frage nach, wie Beteiligung konkret gestaltet werden kann, ohne notwendige Leitungsentscheidungen aufzuschieben. Anhand praktischer Methoden, Fallbeispiele und gemeinsamer Reflexion erarbeiten die Teilnehmenden Möglichkeiten, Mitarbeitende einzubeziehen, Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten und Verantwortlichkeiten klar zu regeln.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Führung zwischen Beteiligung und Entscheidung:** Welche Verantwortung liegt bei der Leitung und wann ist es sinnvoll, Mitarbeitende in Entscheidungsprozesse einzubeziehen?
- **Formen und Möglichkeiten der Partizipation:** Welche Beteiligungsformen gibt es und wie können sie passend zur jeweiligen Situation eingesetzt werden?
- **Beteiligung praktisch gestalten:** Methoden für Teamsitzungen, Teamtage und gemeinsame Entscheidungsprozesse kennenlernen und erproben.
- **Entscheidungen sicher treffen:** Wie gelingt es, auch unter Unsicherheit und Zeitdruck tragfähige Entscheidungen zu treffen und diese nachvollziehbar zu kommunizieren?
- **Mit Widerständen umgehen:** Wie können unterschiedliche Interessen, Kritik und Widerstände konstruktiv aufgegriffen und bearbeitet werden?

- **Verantwortung sinnvoll delegieren:** Wie können Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse entsprechend den Kompetenzen und Persönlichkeiten der Mitarbeitenden übertragen werden?
- **Psychologische Sicherheit im Team stärken:** Wie entsteht eine Arbeitsatmosphäre, in der Mitarbeitende eigene Ideen einbringen, Fragen stellen und auch kritische Themen offen ansprechen können?
- **Die eigene Führungsrolle reflektieren:** Wie gelingt es, Beteiligung zu ermöglichen und gleichzeitig Klarheit, Orientierung und Verbindlichkeit zu schaffen?

Die zweitägige Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Selbstreflexion, praktischen Übungen, Team- und Fallanalysen sowie kollegialem Austausch. Die Teilnehmenden übertragen die Inhalte auf konkrete Situationen aus ihrem Führungsalltag und entwickeln eigene Ansätze, um Beteiligung, Eigenverantwortung und klare Entscheidungsstrukturen in ihrem Team nachhaltig zu fördern.

Zielgruppe: Führungskräfte in Kita, Hort und Schule und außerschulischen Einrichtungen
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 08.09. - 09.09.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 450 €
Dozent:in: Claudia Johanna Vatter
Kursnummer: K 2727

Fortbildung für Mentor:innen – Auszubildende professionell begleiten, anleiten und fördern

Ziele: Die Teilnehmenden stärken ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen in ihrer Rolle als Mentor:in und lernen, Auszubildende professionell, wertschätzend und zielorientiert durch ihre berufsbegleitende Ausbildung zu begleiten. Sie erhalten praxisnahe Methoden und Werkzeuge für die Anleitung, die Gestaltung von Beratungs- und Reflexionsgesprächen sowie den Umgang mit unterschiedlichen Lern- und Entwicklungssituationen. Darüber hinaus gewinnen sie Sicherheit in der Beurteilung von Auszubildenden, im Umgang mit Konflikten und in der Anleitung kollegialer Fallberatungen. Die eigene Rolle und Haltung als Mentor:in werden reflektiert und geschärft.

Inhalte und Methoden: Mentor:in zu sein bedeutet weit mehr, als Auszubildende im Arbeitsalltag anzuleiten. Es geht darum, Lernprozesse zu begleiten, fachliche Orientierung zu geben, Entwicklung zu ermöglichen und gleichzeitig Anforderungen zu vermitteln und Leistungen einzuschätzen. Dabei entstehen immer wieder Fragen: Wie gestalte ich eine gute Anleitung? Wie führe ich konstruktive Reflexionsgespräche? Wie gehe ich mit Schwierigkeiten oder unterschiedlichen Erwartungen um?

Die Fortbildung bietet Raum, die eigene Rolle als Mentor:in zu klären, fachliche Grundlagen aufzufrischen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Begleitung von Auszubildenden zu entwickeln. Dabei verbinden wir die Anforderungen der schulischen Ausbildung mit den Erfahrungen und Herausforderungen aus der Praxis.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Ausbildung an der Fachschule:** Kennenlernen der schulischen Anforderungen, der Praxisaufgaben und des Ausbildungsplans sowie Abstimmung zwischen schulischen und praktischen Lernorten.
- **Rechtliche Grundlagen der Praxisanleitung:** Rechtsstellung der Auszubildenden sowie wichtige arbeits- und haftungsrechtliche Grundlagen für die Anleitung.
- **Rolle und Aufgaben von Mentor:innen:** Das eigene Rollenverständnis klären, Verantwortung übernehmen und Lern- und Entwicklungsprozesse professionell begleiten.
- **Anleitung und Lernbegleitung gestalten:** Auszubildende individuell fördern, Lernziele vereinbaren, Lernprozesse strukturieren und Entwicklungsschritte nachvollziehbar gestalten.
- **Beratungs- und Reflexionsgespräche führen:** Gespräche vorbereiten, ressourcenorientiert gestalten, Feedback geben und auch schwierige Themen konstruktiv ansprechen.
- **Beurteilen und Entwicklung fördern:** Leistungen und Kompetenzen einschätzen, Beobachtungen reflektieren und wertschätzende, nachvollziehbare Rückmeldungen geben.

- **Kommunikation und Konfliktmanagement:** Mit unterschiedlichen Erwartungen, Unsicherheiten und Konflikten umgehen und tragfähige Arbeitsbeziehungen gestalten.
- **Theorie trifft Praxis – kollegiale Fallberatung:** Konkrete Situationen aus dem Ausbildungsalltag gemeinsam reflektieren, Lösungsansätze entwickeln und Methoden der kollegialen Fallberatung kennenlernen und erproben.

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit praktischen Übungen, Gesprächssimulationen, Fallbeispielen und kollegialem Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Werkzeuge für ihre Mentor:innen-Tätigkeit und entwickeln Sicherheit darin, Auszubildende sowohl fachlich als auch persönlich in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.

Zielgruppe und Besonderheit:
Diese Fortbildung richtet sich ausdrücklich an Mentor:innen, die Mitarbeiter:innen in der berufsbegleitenden Ausbildung zur/zum Erzieher:in begleiten und anleiten sowie an diejenigen, die sich für diese Aufgabe interessieren und sie künftig gerne übernehmen möchten. Im Mittelpunkt stehen daher die konkreten Anforderungen und die Zusammenarbeit zwischen Fachschule und Praxisstelle.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 13.09. + 27.09. + 25.10. + 08.11.2027, jeweils von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 500 €
Dozent:in: Annette Bretzke, Natanja Perz
Kursnummer: K 2827

Zwischen Service und Pädagogik – Kitas zukunftsfähig führen und pädagogische Qualität sichern

Ziele: Die Teilnehmenden setzen sich mit den veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen an Kindertageseinrichtungen auseinander und entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung von Serviceorientierung und Wettbewerb im Kita-Bereich. Sie lernen, die pädagogische Qualität und den Bildungsauftrag ihrer Einrichtung mit den Erwartungen von Eltern und den Anforderungen eines zunehmend wettbewerbsorientierten Umfelds in Einklang zu bringen.

Sie erweitern ihre Kompetenzen, um die eigene Einrichtung strategisch weiterzuentwickeln, ihre Stärken sichtbar zu machen und Mitarbeitende aktiv in Veränderungsprozesse einzubeziehen. Ziel ist es, eine klare Positionierung der Einrichtung zu entwickeln und die Balance zwischen pädagogischem Anspruch, Elternorientierung und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewusst zu gestalten.

Inhalte und Methoden: Die Anforderungen an Kindertageseinrichtungen haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Neue pädagogische Ansätze wie Partizipation, Bedürfnisorientierung und ein verändertes Bild vom Kind haben die Arbeit und das Selbstverständnis vieler Teams geprägt. Gleichzeitig verändert der Rückgang der Kinderzahlen die Rahmenbedingungen: Kitas stehen zunehmend im Wettbewerb um Familien und müssen sich stärker mit Themen wie Kundenorientierung, Servicequalität, Öffentlichkeitsarbeit und Profilbildung auseinandersetzen.

Für Leitungskräfte entsteht daraus eine neue Herausforderung: Wie können wir unsere Einrichtung attraktiv und zukunftsfähig aufstellen, ohne den pädagogischen Auftrag und die Qualität der Arbeit aus den Augen zu verlieren? Wie gehen wir mit steigenden Erwartungen von Eltern um und wie gelingt es, das Team für notwendige Veränderungen zu gewinnen? In diesem zweitägigen Seminar betrachten wir das Spannungsfeld zwischen pädagogischem Anspruch, Dienstleistungsverständnis und strategischer Einrichtungsentwicklung. Wir reflektieren die eigene Haltung, analysieren die Rahmenbedingungen und erarbeiten konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Führungsalltag.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Veränderte Rahmenbedingungen für Kitas:** Wie wirken sich sinkende Kinderzahlen, Wettbewerb und gesellschaftliche Erwartungen auf die Arbeit und Zukunft von Kindertageseinrichtungen aus?
- **Pädagogik und Serviceorientierung:** Was bedeutet Kunden- und Elternorientierung im pädagogischen Kontext? Wo liegen Chancen, aber auch Grenzen eines Dienstleistungsverständnisses?
- **Pädagogische Qualität sichern und weiterentwickeln:** Wie lassen sich fachliche Standards, pädagogische Werte und die Bedürfnisse von Kindern und Familien miteinander verbinden?

- **Profil und Stärken der eigenen Einrichtung:** Wofür steht unsere Kita? Was macht sie besonders und wie können wir unsere pädagogische Qualität nach außen sichtbar machen?
- **Erwartungen und Ansprüche von Eltern:** Wie gehen wir professionell mit unterschiedlichen Erwartungen, Beschwerden und anspruchsvollen Situationen um, ohne unseren pädagogischen Standpunkt aufzugeben?
- **Veränderungsprozesse im Team gestalten:** Wie können Mitarbeitende für neue Anforderungen gewonnen, Widerstände aufgegriffen und gemeinsame Entwicklungsprozesse angestoßen werden?
- **Strategische Einrichtungsentwicklung:** Welche konkreten Schritte sind notwendig, um die Einrichtung zukunftsfähig aufzustellen und ihre Attraktivität nachhaltig zu stärken?

Die zweitägige Fortbildung verbindet fachliche Impulse und Erklärungsmodelle mit Praxisbeispielen, Reflexionsübungen, Gruppenarbeit und kollegialem Austausch. Die Teilnehmenden analysieren die Situation ihrer eigenen Einrichtung und entwickeln konkrete Ideen und Strategien, die sie unmittelbar in ihren Leitungsalltag übertragen können. Dabei geht es nicht um fertige Marketingrezepte, sondern um eine klare Positionierung, eine überzeugende pädagogische Haltung und eine zukunftsorientierte Führung.

Zielgruppe: Führungskräfte in Kita, Hort und Schule und außerschulischen Einrichtungen
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 09.11. - 10.11.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 350 €
Dozent:in: Martin Gerstädt
Kursnummer: F 0227

Teams entwickeln (Modul F) – Teamprozesse verstehen, Zusammenarbeit stärken und Entwicklung gestalten

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihre Kompetenzen, um Teamentwicklungsprozesse bewusst und professionell zu gestalten und zu begleiten. Sie lernen, unterschiedliche Teamdynamiken und gruppendynamische Prozesse besser zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit einzuordnen. Sie reflektieren ihre eigene Rolle als Führungskraft sowie ihre Einflussmöglichkeiten und Grenzen in der Teamentwicklung. Darüber hinaus lernen sie konkrete Methoden kennen und erproben diese, um die Zusammenarbeit, Verantwortungsübernahme und Leistungsfähigkeit im Team nachhaltig zu stärken.

Inhalte und Methoden: Ein gutes Team entsteht nicht von allein. Unterschiedliche Persönlichkeiten, Erwartungen, Arbeitsweisen und Erfahrungen prägen die Zusammenarbeit und können sowohl eine große Stärke als auch eine Herausforderung sein. Führungskräfte sind dabei gefordert, Entwicklungsprozesse anzustoßen, Orientierung zu geben und Rahmenbedingungen für eine konstruktive Zusammenarbeit zu schaffen.

Doch wie entwickeln sich Teams? Welche gruppendynamischen und psychologischen Prozesse wirken im Hintergrund? Wie kann Leitung die Zusammenarbeit positiv beeinflussen und was liegt außerhalb der eigenen Einflussmöglichkeiten?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen erfolgreicher Teamentwicklung und betrachten Teams aus systemischer und psychodynamischer Perspektive. Wir setzen uns mit den Bedingungen gelingender Zusammenarbeit auseinander und lernen konkrete Methoden kennen, um Teamprozesse anzuregen, Konflikte und Ungleichgewichte aufzugreifen und gemeinsame Entwicklungsziele zu verfolgen.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Teamprozesse verstehen:** Welche Entwicklungsphasen und Dynamiken durchlaufen Teams und welche Faktoren beeinflussen ihre Zusammenarbeit?
- **Systemische Perspektiven auf Teamentwicklung:** Welche Prinzipien fördern eine konstruktive Zusammenarbeit und wie können Teams ihr Potenzial entfalten?
- **Psychodynamische Prozesse erkennen:** Welche unausgesprochenen Erwartungen, Rollen und Beziehungsmuster wirken in Teams und wie beeinflussen sie das Miteinander?
- **Die Rolle der Führungskraft:** Welche Möglichkeiten und Grenzen hat Leitung bei der Gestaltung von Teamprozessen? Wie können Entwicklungsimpulse gesetzt und Veränderungen begleitet werden?
- **Teamentwicklung praktisch gestalten:** Kennenlernen und Erproben konkreter Methoden und Übungen zur Förderung von Kommunikation, Kooperation und gemeinsamer Verantwortung.

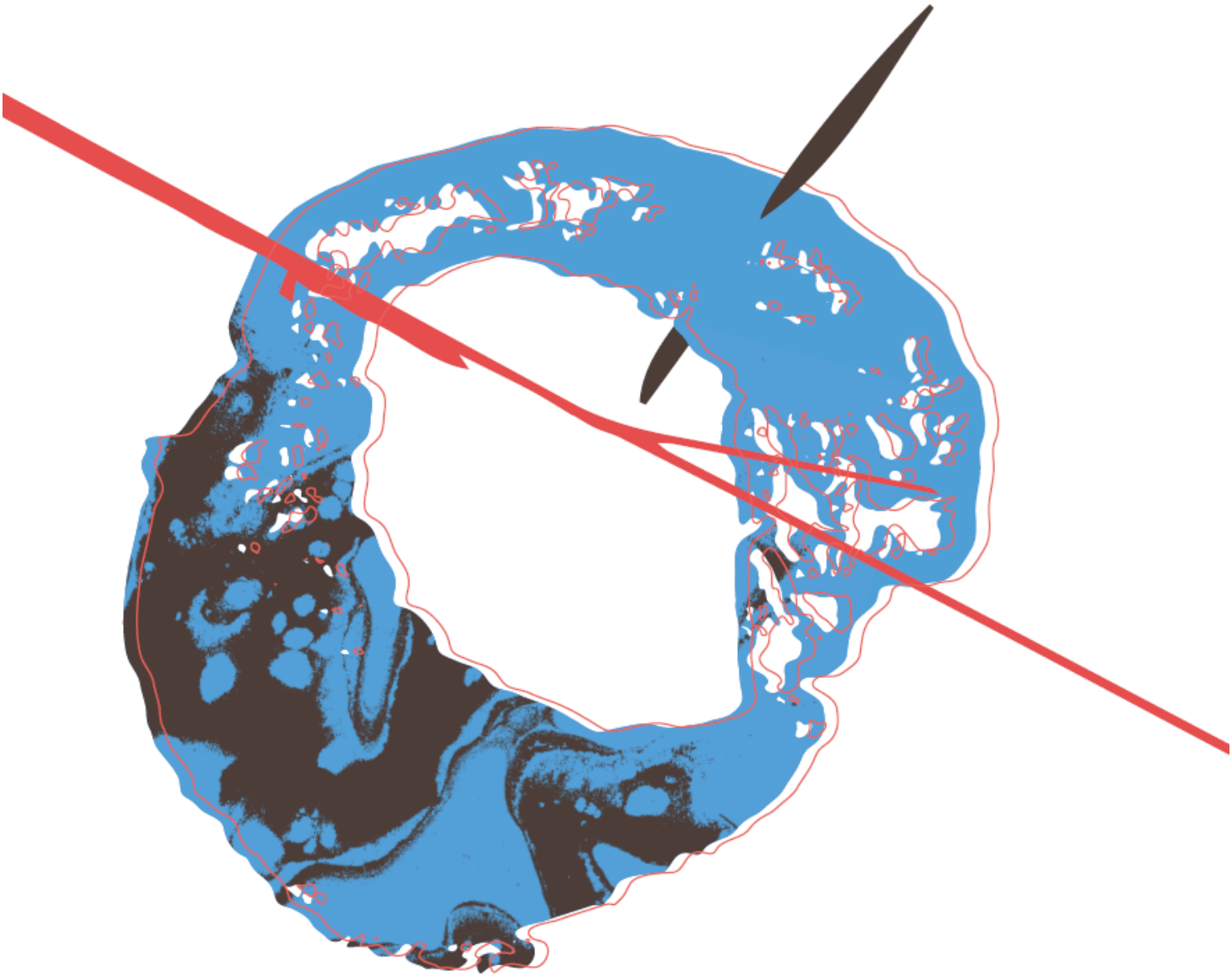
- **Ungleichgewichte im Team erkennen und ausgleichen**: Wie entstehen ungleiche Arbeitsverteilungen und welche Ausgleichsleistungen braucht es, um Fairness und Zufriedenheit im Team wiederherzustellen?
- **Eigene Teamthemen bearbeiten**: Konkrete Herausforderungen aus dem eigenen Führungsalltag reflektieren und passende Lösungs- und Entwicklungsansätze erarbeiten.

Das zweitägige Seminar verbindet fachliche Impulse mit systemischen und psychodynamischen Perspektiven, praktischen Übungen und kollegialem Austausch. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, eigene Teamthemen einzubringen, Methoden auszuprobieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihre Leitungspraxis zu entwickeln.

Hinweise zur Führungskräfte-Ausbildung:
Dieses Seminar ist Teil der modularen Führungskräfte-Ausbildung. Alle sechs Seminare können unabhängig voneinander und flexibel gebucht werden. Nach Teilnahme an der gesamten Seminarreihe und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes kann das Zertifikat „Führungskräfte-Ausbildung" erworben werden.
https://paedalogik.de/fortbildungsinstitut/fuehrungskraefteausbildung/

Zielgruppe: Führungskräfte in Kita, Hort und Schule und außerschulischen Einrichtungen
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 18.11. - 19.11.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 390 €
Dozent:in: Katrin Thorun-Brennan
Kursnummer: F 1427

Gesundheit & Ernährung



ProbierRaum – Methoden zum Stressabbau: Entspannung entdecken und Wohlbefinden stärken

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen über unterschiedliche Möglichkeiten der Stressbewältigung und Gesundheitsförderung. Sie lernen, eigene Stressreaktionen und Belastungsgrenzen bewusster wahrzunehmen und entwickeln ein Gespür dafür, welche Entspannungs- und Achtsamkeitsmethoden ihnen persönlich guttun. Darüber hinaus erfahren sie, wie sie ausgewählte Übungen in ihren pädagogischen Alltag integrieren und auch Kindern Möglichkeiten zur Entspannung und Selbstregulation vermitteln können.

Inhalte und Methoden: Stress beeinflusst Körper, Gedanken und Gefühle. Der ProbierRaum vermittelt durch kurze neurobiologische Impulse Grundlagen zur Stressentstehung und bietet Gelegenheit, verschiedene Entspannungs- und Achtsamkeitsmethoden praktisch auszuprobieren. Dazu gehören Atemübungen, Bewegung, Körperwahrnehmung und Fantasiereisen. Die Teilnehmenden entdecken Möglichkeiten, Stress abzubauen und ausgewählte Übungen auch in den pädagogischen Alltag mit Kindern zu integrieren.

Folgende Methoden stehen zum Kennenlernen und Ausprobieren zur Verfügung:

- **Progressive Muskelentspannung:** Muskelgruppen gezielt anspannen und entspannen, um Spannungen abzubauen.
- **Autogenes Training und Traumreisen:** Mit inneren Bildern, Vorstellungen und einfachen Übungen Ruhe finden und die eigene Vorstellungskraft zur Entspannung nutzen.
- **Atemübungen:** Den Atem bewusst wahrnehmen und gezielt einsetzen, um innere Unruhe zu reduzieren und neue Energie zu schöpfen.
- **Yoga:** Bewegung und Atmung verbinden und Körperwahrnehmung fördern.
- **Konzentration und Achtsamkeit:** Die Aufmerksamkeit bewusst auf den gegenwärtigen Moment richten, Gedanken zur Ruhe kommen lassen und die eigene Wahrnehmung stärken.

Die Auswahl der Übungen orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Zielen der Teilnehmenden. Der ProbierRaum lädt dazu ein, Neues auszuprobieren, eigene Vorlieben zu entdecken und ganz ohne Leistungsdruck individuelle Wege zu mehr innerer Ruhe und Wohlbefinden zu finden.

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 09.03.2027 von 9:00–15:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 180 €
Dozent:in: Corinna Schindke
Kursnummer: K 1027

Gesunde Kita-Küche und abwechslungsreiche Speisepläne nach DGE-Standards

Ziele: Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen über ausgewogene Kinderernährung und lernen die Anforderungen des aktuellen DGE-Qualitätsstandards kennen. Sie stärken ihre Fähigkeiten, abwechslungsreiche Speisepläne zu gestalten, Lebensmittel sinnvoll zu kombinieren und Kinderwünsche mit einer gesunden Ernährung zu verbinden.

Inhalte und Methoden: Was koche ich nächste Woche? Nudeln mit Tomatensoße wünschen sich die Kinder. Doch was brauchen sie für ein gesundes Aufwachsen? Kita-Mitarbeiter:innen gestalten täglich das Ernährungsumfeld der Kinder. Wie gelingt ein gesundes, abwechslungsreiches Speiseangebot, das Kinderwünsche und die Ansprüche einer ausgewogenen Ernährung verbindet?

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Ausgewogene Ernährung:** Grundlagen gesunder Ernährung und deren Umsetzung im Kita-Alltag.
- **DGE-Qualitätsstandard:** Aktuelle Empfehlungen für die Kita-Verpflegung kennenlernen.
- **Speisepläne gestalten:** Abwechslungsreiche und ausgewogene Wochenpläne entwickeln.
- **Lebensmittel sinnvoll auswählen:** Gemüse, Obst, Getreide, Hülsenfrüchte und tierische Lebensmittel ausgewogen kombinieren.
- **Kinderwünsche berücksichtigen:** Vorlieben der Kinder mit gesunder Ernährung verbinden.
- **Verpflegungsqualität verbessern:** Bestehende Speisepläne prüfen und Entwicklungsmöglichkeiten erarbeiten.

Das Seminar verbindet fachliche Impulse, praktische Speiseplanarbeit und Austausch. Die Teilnehmenden entwickeln Ideen für eine gesunde und kindgerechte Kita-Küche.
Bitte mitbringen: Speisepläne der vergangenen sechs Wochen als Grundlage für die gemeinsame Analyse und Weiterentwicklung.

Zielgruppe: Küchenkräfte und pädagogische Fachkräfte
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 15.04.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 250 €
Dozent:in: Stefanie Wetzel
Kursnummer: K 1727

Kompetenzen, Organisation & Verwaltung



KI im pädagogischen Alltag – Möglichkeiten entdecken und praktisch nutzen

Ziele: Die Teilnehmenden lernen KI-Anwendungen kennen und erfahren, wie diese die Vorbereitung pädagogischer Angebote, das Erstellen von Texten und Organisations- und Verwaltungsaufgaben erleichtern können. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit KI, lernen deren Grenzen kennen und beachten Datenschutz und Urheberrecht.

Inhalte und Methoden: Die Fortbildung zeigt praxisnah wie KI den pädagogischen Alltag in Kita und Hort sinnvoll unterstützen kann. Die Teilnehmenden erproben verschiedene KI-Anwendungen direkt an Beispielen aus ihrem Arbeitsalltag. Im Mittelpunkt stehen folgende Inhalte:

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **KI verstehen:** Grundlagen, Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten kennenlernen
- **Anwendungen erproben:** geeignete KI-Werkzeuge kennenlernen und praktisch testen
- **Pädagogische Angebote gestalten:** Ideen und Materialien für Projekte, Spiele und Ausflüge entwickeln
- **Texte erstellen:** Elternbriefe, Einladungen und Informationen formulieren und überarbeiten
- **Organisation erleichtern:** Planung, Dokumentation und Verwaltungsaufgaben mit KI unterstützen
- **Grenzen erkennen:** Ergebnisse auf Zuverlässigkeit prüfen und eigene Entscheidungen treffen
- **Datenschutz beachten:** verantwortungsvoll mit sensiblen Daten und Urheberrechten umgehen

Technische Voraussetzungen: Die Teilnehmenden benötigen eine stabile Internetverbindung, einen Laptop oder PC mit Tastatur (mit Video und Audio), ein Headset oder Kopfhörer sowie einen aktuellen Browser (idealerweise Google Chrome). VPN-Verbindungen und IT-Sperren für KI-Websites (z. B. chatgpt.com) sollten deaktiviert sein. Für die kostenfreie Registrierung bei den KI-Anwendungen wird eine E-Mail-Adresse benötigt.

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen, Führungskräfte
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 15.03.2027 von 9:00–16:30 Uhr
Teilnahmegebühr: 250 €
Dozent:in: Azra Meyer
Kursnummer: K 1227

Arbeitsorganisation – effektiv arbeiten und Stress reduzieren

Ziele: Die Teilnehmenden reflektieren ihre Arbeitsweise und ihr Organisationsverhalten. Sie lernen, Aufgaben zu priorisieren, Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und Zeitressourcen bewusster zu nutzen. Zudem entwickeln sie Strategien zum Umgang mit Belastungen, stärken ihre Fähigkeit, eigene Grenzen zu erkennen und Erwartungen klar zu kommunizieren. Ziel ist es, die Arbeitsorganisation zu verbessern und Stress im Berufsalltag zu reduzieren.

Inhalte und Methoden: Hohe Arbeitsanforderungen, häufige Unterbrechungen und unklare Zuständigkeiten erschweren eine effektive Arbeitsorganisation. Das Seminar beleuchtet persönliche Arbeitsmuster und deren Einfluss auf den Berufsalltag. Die Teilnehmenden lernen Methoden zur Aufgabenplanung, Priorisierung und Zeitgestaltung kennen und entwickeln Ansätze, um Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und Belastungen zu reduzieren.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Eigener Organisationstyp:** Das persönliche Arbeits- und Organisationsverhalten erkennen – von strukturiert und planvoll bis spontan und flexibel – und eigene Stärken, Gewohnheiten und mögliche Stolpersteine reflektieren.
- **Eigene Rolle im Organisationsgefüge:** Erwartungen, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche betrachten sowie das eigene Handeln im Zusammenspiel mit Kolleg:innen und Vorgesetzten einordnen.
- **Grundbedürfnisse und Arbeitsbeziehungen:** Bedürfnisse und Belastungsfaktoren verstehen.
- **Ziele und Aufgaben:** Aufgaben und Anforderungen systematisch erfassen, Wichtiges von Dringendem unterscheiden und realistische Prioritäten für die tägliche Arbeit setzen.
- **Zeit und Arbeitsfluss:** Zeitfresser erkennen und Abläufe optimieren.
- **Proaktiv handeln:** Prioritäten setzen und den Überblick behalten.
- **Eigene Grenzen:** Verantwortung einschätzen und Erwartungen klar kommunizieren.

Durch fachliche Impulse, praktische Übungen und Selbstreflexion überprüfen die Teilnehmenden ihre bisherigen Arbeitsweisen. Sie entwickeln individuelle Strategien und konkrete Veränderungsschritte, die sich unmittelbar in ihren beruflichen Alltag übertragen lassen.

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in Verwaltung & Organisation (fachübergreifend)
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 02.03.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 290 €
Dozent:in: Christian Lippmann
Kursnummer: K 3927

Das SGB II in der täglichen Beratungsarbeit – Praxisrelevante Fragestellungen

Ziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse im SGB II und gewinnen Sicherheit in der Anwendung der wesentlichen Regelungen. Im Fokus stehen die zum 01.07.2026 in Kraft getretenen Änderungen der Grundsicherung sowie ausgewählte leistungsrechtliche Fragestellungen aus der Beratungspraxis. Sie lernen, Leistungsansprüche rechtlich zu beurteilen, Fehler in Bescheiden zu erkennen, Rechte der Leistungsberechtigten durchzusetzen und geeignete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Zudem werden sie befähigt, die Auswirkungen gesetzlicher Neuregelungen auf konkrete Fälle zu übertragen.

Inhalte und Methoden: Die Fortbildung kombiniert Fachvorträge mit praxisorientierten Fallbesprechungen, gemeinsamen Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden. Anhand konkreter Fallkonstellationen werden die gesetzlichen Regelungen erläutert, typische Problemstellungen aufgegriffen und mögliche Lösungswege für die tägliche Beratungsarbeit erarbeitet.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere folgende Themenbereiche:

Die Änderungen im SGB II zum 01.07.2026

- Überblick über die wesentlichen Änderungen im Rahmen der Reform der Grundsicherung
- Neue Regelungen zur Berücksichtigung von Vermögen und zu den Vermögensfreibeträgen
- Änderungen bei den Kosten der Unterkunft und Heizung
- Neuregelungen und Anpassungen bei den Leistungsminderungen
- Meldeversäumnisse und mangelnde Erreichbarkeit: Voraussetzungen und Rechtsfolgen
- Weitere leistungsrechtliche und verfahrensrechtliche Änderungen und deren Auswirkungen auf die Beratungspraxis

Die Ermittlung und Durchsetzung von Leistungsansprüchen

- Zusammensetzung des Gesamtbedarfs nach dem SGB II
- Regelbedarf und Mehrbedarfe
- Leistungen für Bildung und Teilhabe: Anspruchsvoraussetzungen, Zuständigkeiten und Einkommensanrechnung
- Anrechnung von Einkommen auf die einzelnen Bedarfe gemäß § 19 Abs. 3 SGB II
- Berücksichtigung und Bereinigung von Einkommen
- Vermögensberücksichtigung und Vermögensfreibeträge unter Berücksichtigung der neuen Rechtslage

Kosten der Unterkunft und Heizung

- Voraussetzungen für die Übernahme von Unterkunfts- und Heizkosten
- Angemessenheit der Unterkunftskosten und Möglichkeiten der rechtlichen Überprüfung
- Besonderheiten bei Leistungsberechtigten unter 25 Jahren
- Zusicherungserfordernisse und leistungsrechtliche Folgen bei einem Umzug
- Übernahme von Umzugs- und Renovierungskosten
- Übernahme von Mietkautionen
- Ansprüche auf Erstausstattung der Wohnung
- Übernahme von Mietschulden nach § 22 Abs. 8 SGB II und Abgrenzung zu § 36 SGB XII

Einmalige Leistungen und besondere Bedarfssituationen

- Voraussetzungen für die Gewährung einmaliger Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II
- Anspruch auf Erstausstattung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Weitere einmalige Bedarfe und deren Abgrenzung zum Regelbedarf
- Energieschulden und drohende Energieversorgungssperren
- Übernahme von Energieschulden als unabweisbarer Bedarf nach § 24 Abs. 1 SGB II oder als vergleichbare Notlage nach § 22 Abs. 8 SGB II

Bescheidprüfung und Durchsetzung von Rechten

- Aufbau und Prüfung von Bescheiden der Jobcenter
- Erkennen und rechtliche Bewertung typischer Fehler bei der Leistungsberechnung
- Überprüfung der Bedarfs-, Einkommens- und Vermögensberechnung

Die zweitägige Fortbildung verbindet fachliche Inputs mit praxisnahen Fallbesprechungen, Übungen und Diskussionen. Die Teilnehmenden können eigene Fragestellungen aus der Beratungspraxis einbringen und gemeinsam Lösungswege entwickeln. Ziel ist es, die aktuelle Rechtslage sicher anzuwenden, leistungsrechtliche Zusammenhänge besser zu verstehen und Leistungsberechtigte kompetent bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu unterstützen.

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen und Fachkräfte in der Sozialberatung
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 18.05. - 19.05.2027 von 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 300 €
Dozent:in: Sylvia Pfeiffer
Kursnummer: K 1827

Brandschutzhelferschulung – Sicher handeln im Brandfall

Ziele: Die Schulung erfolgt gemäß DGUV Information 205-023 und vermittelt die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse für Brandschutzhelfer:innen. Die Teilnehmenden lernen, Brandgefahren zu erkennen, Entstehungsbrände zu bekämpfen und Evakuierungen zu unterstützen.

Inhalte und Methoden: Die Schulung vermittelt Grundlagen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. Im Mittelpunkt stehen das Erkennen von Brandgefahren, vorbeugende Maßnahmen, der Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen und das richtige Verhalten im Brandfall.

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Rechtliche Grundlagen und Aufgaben:** Anforderungen, Verantwortung und Aufgaben von Brandschutzhelfer:innen.
- **Brandentstehung und Vorbeugung:** Brandursachen, Voraussetzungen und vorbeugende Maßnahmen.
- **Betrieblicher Brandschutz:** Brandschutzorganisation und Verhalten im Brandfall.
- **Sicherheitskennzeichen und Fluchtwege:** Rettungszeichen und Orientierung im Gebäude.
- **Brandgefahren:** Risiken durch Rauch, Hitze und giftige Brandgase.
- **Feuerlöscheinrichtungen:** Löschmittel, Feuerlöscher und deren richtige Anwendung.
- **Evakuierung und Notfallmaßnahmen:** Alarmierung, Gebäuderäumung und Schutz gefährdeter Personen.
- **Praktisches Feuerlöschtraining:** Umgang mit Feuerlöschern und Löschen eines Entstehungsbrandes.

Die Schulung verbindet fachliche Grundlagen und Löschübungen, um im Brandfall sicher und verantwortungsvoll zu handeln.

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen, Verwaltungsmitarbeitende
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 02.03.2027 von 9:00–12:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 110 €
Dozent:in: Torleif Nitsch / Felix Security
Kursnummer: K 0827

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen, Verwaltungsmitarbeitende
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 03.06.2027, 9:00–12:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 110 €
Dozent:in: Peter Schulz / Gloria
Kursnummer: K 2127

Excel-Grundlagen: Basiswissen für Einsteiger:innen

Ziele: Die Teilnehmenden lernen die grundlegenden Funktionen von Microsoft Excel kennen und gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem Programm. Sie üben, Arbeitsblätter strukturiert aufzubauen, Daten übersichtlich aufzubereiten, einfache Formeln anzuwenden und Berechnungen durchzuführen. Anhand praxisnaher Beispiele erfahren sie, wie Excel die Organisation und Dokumentation im Arbeitsalltag erleichtern kann.

Inhalte und Methoden: Die Fortbildung vermittelt Schritt für Schritt die wichtigsten Grundlagen der Tabellenkalkulation. Die Teilnehmenden lernen die Benutzeroberfläche, grundlegende Bearbeitungsfunktionen und Möglichkeiten zur übersichtlichen Gestaltung von Arbeitsblättern kennen. Durch angeleitete Übungen und konkrete Anwendungsbeispiele aus dem Berufsalltag werden die Inhalte direkt praktisch erprobt und vertieft.

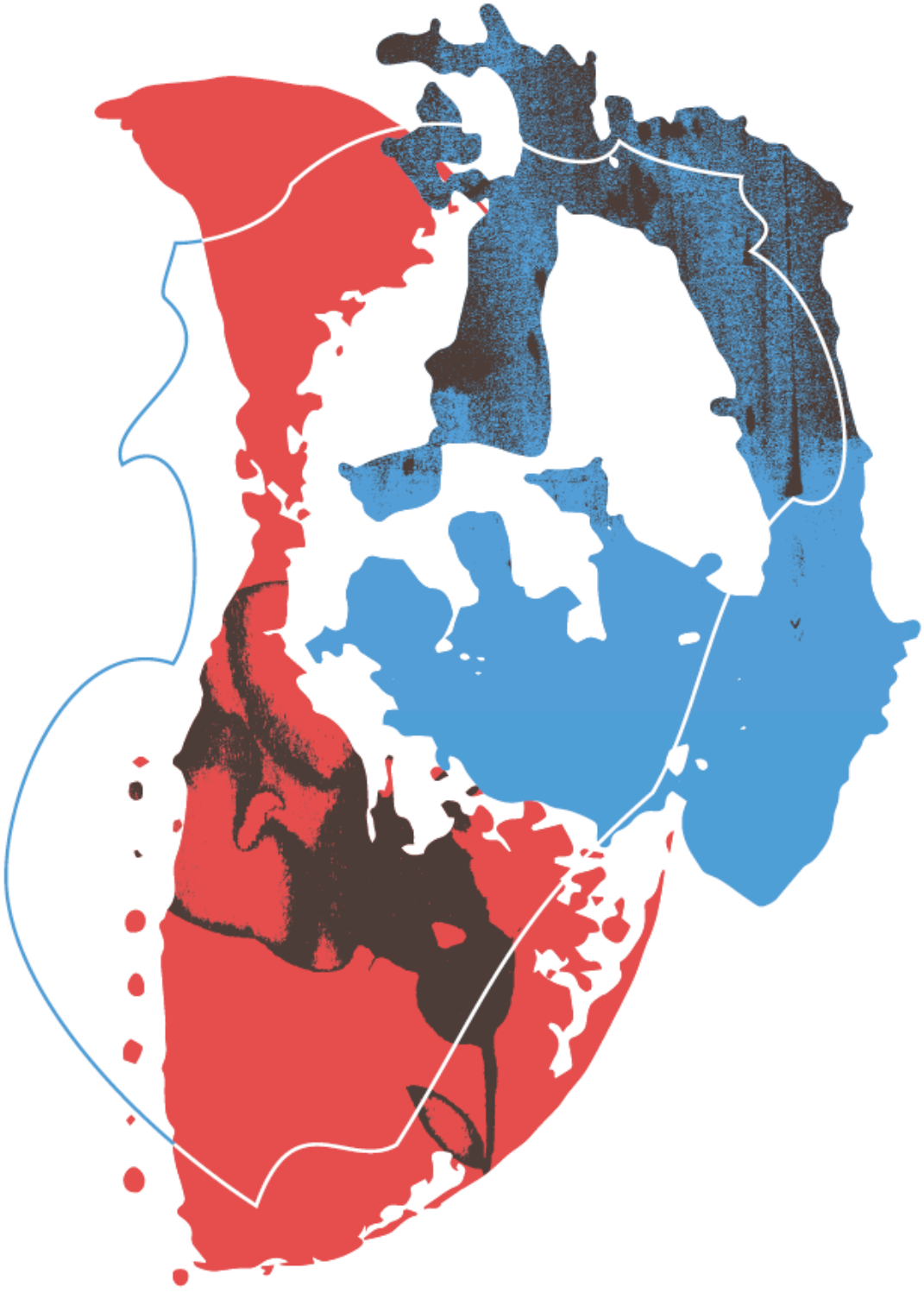
Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- **Orientierung und Einstieg in Excel:** Kennenlernen der Benutzeroberfläche, wichtiger Menüs und Werkzeuge sowie der Arbeit mit Tabellenblättern, Zellen, Zeilen und Spalten.
- **Arbeitsblätter erstellen und gestalten:** Daten eingeben, bearbeiten, strukturieren und übersichtlich formatieren.
- **Mit Formeln arbeiten:** Einführung in einfache Berechnungen und Formeln, z. B. für Summen, Durchschnittswerte und Prozentberechnungen.
- **Funktionen sinnvoll nutzen:** Kennenlernen grundlegender Excel-Funktionen und Excel-Tabellen zur Strukturierung von Daten und Vereinfachung wiederkehrender Berechnungen.
- **Daten übersichtlich darstellen:** Einfache Diagramme erstellen und gestalten, um Ergebnisse anschaulich aufzubereiten.
- **Daten für den Arbeitsalltag aufbereiten:** Datenbereiche sortieren, strukturieren und für die weitere Verwendung vorbereiten.
- **Druckansicht und Seitengestaltung:** Arbeitsblätter für den Druck oder die Weitergabe als Dokument aufbereiten.

Die Teilnehmenden arbeiten direkt am eigenen PC und erproben die vorgestellten Funktionen anhand kleiner, praxisnaher Aufgaben. Für die Teilnahme wird ein Laptop oder PC mit MS Excel in den Versionen 2016 bis 2024 bzw. Microsoft 365 (und bestenfalls zwei Monitore) vorausgesetzt. Der Dozent nutzt während der Veranstaltung MS Excel 365 zur Präsentation.

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen, Verwaltungsmitarbeitende
Veranstaltungsort: Online-Seminar
Termine: 12.04.2027
Teilnahmegebühr: 250 €
Dozent:in: Michael Weiner
Kursnummer: K 4027

Berufliche Qualifizierung



Facherzieher:in für Teilhabe und Inklusion

Ziele: Die Teilnehmenden erwerben fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen, um inklusive Bildungs- und Entwicklungsprozesse in Kita, eFöB und Schule professionell zu gestalten. Sie entwickeln ein Verständnis für unterschiedliche Lebenslagen, Entwicklungsverläufe und Unterstützungsbedarfe von Kindern.

Sie lernen, Ressourcen und Stärken wahrzunehmen, Teilhabe zu ermöglichen und Barrieren abzubauen. Zudem stärken sie ihre Kompetenzen in der individuellen Begleitung sowie in der Zusammenarbeit mit Familien, Teams und Fachstellen. Ziel ist es, eine inklusive Haltung zu entwickeln und die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder zu fördern.

Inhalte und Methoden: Inklusion bedeutet, Vielfalt als selbstverständlichen Bestandteil pädagogischer Arbeit anzuerkennen und Bildungs- und Entwicklungsräume so zu gestalten, dass alle Kinder dazugehören und mitwirken können.
Die 30-tägige Weiterbildung nach dem Rahmencurriculum des Berliner Senats (Jug Nr. 4/2023) vermittelt fachliche Grundlagen und praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden setzen sich mit unterschiedlichen Perspektiven auf Behinderung, Entwicklung und Teilhabe sowie mit den strukturellen, sozialen und pädagogischen Bedingungen einer inklusiven Praxis auseinander.

Folgende neun Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- **Grundlagen inklusiver Pädagogik:** Historische, gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen sowie Teilhabe und Chancengleichheit.
- **Menschliche und kindliche Entwicklung**: Entwicklungsverläufe, individuelle Voraussetzungen, Ressourcen und Bedürfnisse verstehen und berücksichtigen.
- **Behinderungen und Teilhabemöglichkeiten:** Entwicklungsbesonderheiten und deren Auswirkungen verstehen sowie geeignete Förder- und Teilhabemöglichkeiten entwickeln.
- **Beobachtung und Förderplanung:** Entwicklungs- und Beobachtungsverfahren kennenlernen sowie ressourcenorientierte Förder- und Entwicklungsplanungen erstellen.
- **Pädagogische Methoden:** Gemeinsames Lernen und Beteiligung fördern sowie Bildungsangebote und Alltagssituationen bedarfsgerecht gestalten.
- **Inklusion im Team und in der Organisation:** Rolle der Facherzieher:innen sowie inklusive Team-, Beratungs- und Organisationsprozesse gestalten.
- **Familienorientierte Arbeit:** Wertschätzende Zusammenarbeit mit Familien und partnerschaftliche Einbindung der Eltern.
- **Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung:** Zusammenarbeit mit Fachstellen und Institutionen sowie Gestaltung gemeinsamer Unterstützungsprozesse.
- **Vorbereitung Abschlussarbeit und Fachgespräch**

In der Qualifizierung gibt es einen Methodenmix aus teilnehmer:innenorientierten Konzepten der Erwachsenenbildung, Lehrgesprächen, Gruppendiskussionen und Kleingruppenarbeiten, Rollenspielen, Videobeispielen, Selbsterfahrung und Selbstreflexion der Teilnehmenden sowie Übungen zum Praxistransfer.

Für einen erfolgreichen Abschluss sind folgende Leistungen zu erbringen: Langzeitbeobachtung, Praxisbericht, Vorbereitung und Durchführung des abschließenden Fachgespräches sowie mindestens 80 % Anwesenheit. Die Weiterbildung findet innerhalb der Unterrichtseinheiten vollumfänglich in Präsenz statt. Zusätzlich muss mit einem zusätzlichen persönlichen Arbeitsaufwand im Selbststudium von ca. 90 Stunden für die inhaltliche Nach- und Vorbereitung sowie für die Abschlussarbeit gerechnet werden.

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein im Land Berlin anerkanntes Zertifikat und sind qualifizierte Facherziehende für Teilhabe und Inklusion.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich sind eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte:r Erzieher:in oder eine zertifizierte Anerkennung als sozialpädagogische Fachkraft in Kita oder eFöB nach einem Quereinstieg, mindestens ein Jahr Berufserfahrung sowie eine einschlägige Berufstätigkeit während der Qualifizierung.

Zielgruppe: Erzieher:innen in Kita, Hort und Schule
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 20.09. + 21.09. + 22.09. + 23.09.2027 |04.10. + 05.10. + 06.10. + 07.10.2027 |22.11. + 23.11. + 24.11. + 25.11.2027 | 11.01. + 12.01. + 13.01.2028 | 14.02. + 15.02. + 16.02. + 17.02.2028 | 10.04. + 11.04. + 12.04. 2028 | 16.05. + 17.05. + 18.05. + 19.05.2028 | 27.06. + 28.06. + 29.06. + 30.06.2028, jeweils 9:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 2.500 €
Dozent:innen: Cornelia Dittmer, Holger Gutknecht
Kursnummer: FE I 27/28

Facherzieher:in für Sprache/Sprachbildung

Das Ziel dieser Weiterbildung ist die fachliche und persönliche Qualifizierung der Mitarbeitenden für pädagogische Arbeitsfelder in Kita, eFöB und Schule. Ab 01.02.2027 tritt das neue Rahmencurriculum für die Zusatzqualifikation Fachprofil Sprachbildung in Kita in Kraft. Diesen Kurs werden wir selbstverständlich an die aktuellen Änderungen anpassen.

Ziele: Die Teilnehmer erlangen ein breites und praxistaugliches Wissen zur Begleitung des regulären Spracherwerbs sowie der spezifischen Sprachförderung. Erzieher:innen qualifizieren sich das erworbene Wissen in ihren Einrichtungen zu multiplizieren, die Zusammenarbeit mit Eltern zu gestalten und die Entwicklung der Kinder mit spielerischen, alltagsintegrierten und prozessorientierten Elementen durchzuführen.

Inhalte und Methoden: Die Weiterbildung verbindet fachliche Inputs mit Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Fallbesprechungen und praxisbezogenen Übungen. Durch Rollenspiele, Filme, Audiomaterial, Literatur- und Internetrecherche sowie die Entwicklung und Erprobung eigener Sprachförderprojekte wird das Gelernte unmittelbar auf den Kita-Alltag übertragen. Spiel- und Sprachanregungen ermöglichen eine direkte Umsetzung mit den Kindern. Der fachliche Austausch und gemeinsame Reflexion unterstützen die Entwicklung einer eigenen pädagogischen Arbeitsweise.

Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- **Erstspracherwerb und Grundlagen der Sprachentwicklung:** Phasen, Voraussetzungen und Entwicklungsfenster des kindlichen Spracherwerbs verstehen.
- **Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache:** Bilinguale Sprachentwicklung begleiten und sprachliche Vielfalt wertschätzend fördern.
- **Sprache und Identität:** Den Zusammenhang zwischen Sprachentwicklung, Persönlichkeit und Identitätsbildung erkennen sowie sprachliche Sensibilität entwickeln.
- **Gelingensbedingungen der Sprachentwicklung**: Einflussfaktoren auf den Spracherwerb und Möglichkeiten einer förderlichen Sprachumgebung kennenlernen.
- **Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen:** Auffälligkeiten erkennen, einordnen und geeignete Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten ableiten.
- **Wahrnehmung, Bewegung und Sprache:** Zusammenhänge zwischen Sinneswahrnehmung, motorischer Entwicklung und Sprachbildung verstehen und pädagogisch nutzen.
- **Sprachbildung in der pädagogischen Praxis**: Alltagssituationen, Spiel und Interaktionen gezielt als Sprechanlässe gestalten und sprachanregendes Verhalten entwickeln.
- **Praxisreflexion und Fallarbeit:** Herausfordernde Situationen und konkrete Praxisbeispiele analysieren und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.
- **Sprachförderprojekte entwickeln und erproben:** Eigene Projekte zur Sprachbildung planen, umsetzen und reflektieren.

- **Sprachbildung im Berliner Bildungsprogramm:** Anforderungen und pädagogische Umsetzung der Sprachförderung im Kita-Alltag kennenlernen.
- **Beobachtung und Dokumentation:** Sprachliche Entwicklungsprozesse systematisch beobachten, dokumentieren und für die pädagogische Planung nutzen.
- **Zusammenarbeit mit Familien:** Eltern für die Bedeutung der Sprachentwicklung sensibilisieren und partnerschaftlich einbeziehen.
- **Zusammenarbeit im Team**: Sprachbildung als gemeinsame pädagogische Aufgabe verankern und Fachwissen im Team weitergeben.
- **Vorbereitung Abschlussarbeit und Abschlusskolloquiums**

Die Weiterbildung kombiniert fachliche Inputs mit praxisnahen Methoden wie Gruppenarbeit, Fallbesprechungen, Rollenspielen und Projektarbeit. Filme, Audiomaterial und Fachliteratur ergänzen das Angebot. Spielanregungen ermöglichen die direkte Umsetzung der Sprachförderung im Kita-Alltag. Reflexion und fachlicher Austausch begleiten den Lernprozess.

Teilnahmevoraussetzungen: Staatliche Anerkennung als Erzieher:in, mindestens ein Jahr Berufserfahrung sowie eine einschlägige Berufstätigkeit während der Weiterbildung.

Abschluss: Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein vom Berliner Senat anerkanntes Zertifikat. Voraussetzung sind mindestens 85 % Anwesenheit, eine Abschlussarbeit und das Bestehen des Abschlusskolloquiums.

Zielgruppe: Fachkräfte in Kita, Hort und Schule
Veranstaltungsort: PädaLogik Fortbildungsinstitut
Termine: 20.04.2027 | 11.05. + 18.05.2027 | 08.06. + 15.06. + 29.06.2027 | 17.08. + 31.08.2027 | 07.09. + 14.09. + 28.09.2027 | 26.10.2027 | 09.11. + 16.11.2027 | 07.12.2027 | 18.01. + 25.01.2028 | 22.02.2028 | 07.03.2028 | 02.05.2028
jeweils von 10:00–16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 1.189 €
Dozent:innen: Torsten Andreas, Corinna Schindke, Pamina Reising
Kursnummer: FE S 27/28

Berufliche Qualifizierungsmaßnahme zur sozialpädagogischen Fachkraft im Bereich Kita und eFöB – Basisfortbildung

Ziele: Die Weiterbildung qualifiziert Quereinsteiger:innen mit einschlägigem Berufsabschluss für die pädagogische Arbeit in Kita und eFöB. Sie vermittelt Kompetenzen zur Begleitung kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse, zur Zusammenarbeit mit Familien und Teams sowie zur Entwicklung einer professionellen pädagogischen Haltung. Bei erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der Voraussetzungen ist eine zertifizierte Anerkennung als sozialpädagogische Fachkraft möglich.

Inhalte und Methoden: Die 184-stündige Basisfortbildung orientiert sich am Weiterbildungsplan der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und berücksichtigt alle vorgegebenen Lernfelder. Im Mittelpunkt stehen pädagogische und rechtliche Grundlagen, kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse sowie die Gestaltung professioneller Beziehungen und Zusammenarbeit. Die fachlichen Inhalte werden mit Praxisbeispielen, dem Austausch beruflicher Erfahrungen und der Reflexion konkreter Situationen verknüpft. So entwickeln die Teilnehmenden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für ihren pädagogischen Berufsalltag.

Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- **Berufliche Rolle und Selbstreflexion:** Berufswahlmotive, Selbstreflexion und professionelle pädagogische Haltung.
- **Pädagogisches Selbstverständnis:** Bild vom Kind, pädagogische Werte und Beziehungsgestaltung.
- **Sozialpädagogische Arbeitsfelder:** Arbeitsfelder und berufliche Anforderungen.
- **Kommunikation und Gesprächsführung:** Kommunikationsmodelle und professionelle Gesprächsführung.
- **Didaktische Planung:** Planung und Gestaltung pädagogischer Bildungsangebote.
- **Entwicklungspsychologie**: Kindliche Entwicklungsprozesse und Entwicklungsbesonderheiten.
- **Diversität und Lebenswelten:** Unterschiedliche Lebenslagen und individuelle Bedürfnisse von Kindern.
- **Beobachtung, Dokumentation und Sprachbildung:** Beobachtungsverfahren, Sprachbildung und Sprachlerntagebuch.
- **Gesetzlicher Bildungsauftrag:** Bildungs- und Erziehungsauftrag nach SGB VIII.
- **Bildungsprogramme:** Berliner Bildungsprogramme für Kita und Grundschule.
- **Gestaltung von Bildungsprozessen**: Bildungsangebote und Bildungsbereiche.
- **Familie und Familienvielfalt:** Gesellschaftlicher Wandel, Familienformen und Familienfunktionen.
- **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft:** Zusammenarbeit mit Eltern, Ressourcenstärkung und Elterngespräche.

- **Eingewöhnung und Übergänge:** Bedürfnisorientierte Eingewöhnung und Übergangsgestaltung.
- **Teamarbeit und Teamentwicklung:** Multiprofessionelle Zusammenarbeit, Teamrollen und Konfliktmanagement.
- **Kooperation und Vernetzung:** Zusammenarbeit mit Fachstellen und Institutionen.
- **Rechtliche Grundlagen:** SGB VIII, KitaFöG und weitere relevante Vorschriften.
- **Aufsichtspflicht und Verantwortung:** Rechtliche Grundlagen und praktische Umsetzung.
- **Kinderschutz:** Kinder- und Jugendschutz, Kindeswohlgefährdung und Schutzauftrag.

Die Qualifizierung stärkt Ihre beruflichen Kompetenzen und gibt Ihnen Sicherheit, Kinder und Familien im pädagogischen Alltag professionell zu begleiten.

Abschlussanforderung: Für den erfolgreichen Abschluss sind mindestens 90 % Anwesenheit sowie ein Praxisbericht mit anschließender Präsentation im Rahmen eines Fachgesprächs erforderlich. Die Qualifizierungsmaßnahme umfasst insgesamt 184 Unterrichtsstunden.

Teilnahmevoraussetzungen: Anerkennung als Quereinsteiger:in und Teilnahmeberechtigung durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Tätigkeit in einer Kinderbetreuungseinrichtung während der Weiterbildung sowie das vorgegebene Mindestsprachniveau.

Zielgruppe: Quereinsteiger:innen mit einer Auflage von 184 Stunden
Veranstaltungsort: PädaLogik Fachschule, Rudolf-Seiffert-Straße 50A, 10369 Berlin
Termine: 07.04. + 08.04. + 21.04. + 22.04.2027 | 26.05. + 27.05.2027 | 02.06. + 03.06. +16.06 + 17.06.2027 | 16.08. + 17.08.2027 | 08.09. + 09.09. + 22.09. + 23.09.2027 | 06.10. + 07.10. + 27.10. + 28.10.2027 | 03.11. + 04.11. + 17.11. + 18.11.2027 | 05.01.2028
Anmeldeschluss: 07.03.2027
Teilnahmegebühr: 1.120 €
Dozent:innen: Katrin Sapina, Natanja Perz, Alissa Schimmel, Per Wolfrum
Kursnummer: K 5027

Berufliche Qualifizierungsmaßnahme zur sozialpädagogischen Fachkraft im Bereich Kita und eFöB – Kombinationskurs

Ziele: Die Weiterbildung qualifiziert Quereinsteiger:innen mit einschlägigem Berufsabschluss für die pädagogische Arbeit in Kita und eFöB. Die Teilnehmenden erwerben grundlegende pädagogische und methodische Kompetenzen und stärken ihre professionelle Haltung und Handlungssicherheit. Sie lernen, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, Bildungsprozesse zu gestalten und den pädagogischen Alltag verantwortungsvoll mitzugestalten. Bei erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt die zertifizierte Anerkennung als sozialpädagogische Fachkraft.

Inhalte und Methoden: Die 300-stündige Qualifizierung orientiert sich am Weiterbildungsplan der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und umfasst alle vorgegebenen Lernfelder. Sie vermittelt pädagogische, entwicklungspsychologische und rechtliche Grundlagen und behandelt zentrale Aufgaben und Anforderungen der Arbeit in Kita und eFöB. Durch Praxisbeispiele, fachliche Impulse und die Reflexion beruflicher Erfahrungen werden die Inhalte vertieft und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag erarbeitet.

Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- **Berufliche Rolle und Selbstreflexion:** Berufswahlmotive, Selbstreflexion und professionelle pädagogische Haltung.
- **Pädagogisches Selbstverständnis:** Bild vom Kind, pädagogische Werte und Beziehungsgestaltung.
- **Sozialpädagogische Arbeitsfelder:** Arbeitsfelder und berufliche Anforderungen.
- **Kommunikation und Gesprächsführung:** Kommunikationsmodelle und professionelle Gesprächsführung.
- **Didaktische Planung:** Planung und Gestaltung pädagogischer Bildungsangebote.
- **Entwicklungspsychologie**: Kindliche Entwicklungsprozesse und Entwicklungsbesonderheiten.
- **Diversität und Lebenswelten:** Unterschiedliche Lebenslagen und individuelle Bedürfnisse von Kindern.
- **Beobachtung, Dokumentation und Sprachbildung:** Beobachtungsverfahren, Sprachbildung und Sprachlerntagebuch.
- **Gesetzlicher Bildungsauftrag:** Bildungs- und Erziehungsauftrag nach SGB VIII.
- **Bildungsprogramme:** Berliner Bildungsprogramme für Kita und Grundschule.
- **Gestaltung von Bildungsprozessen:** Bildungsangebote und Bildungsbereiche.
- **Familie und Familienvielfalt:** Gesellschaftlicher Wandel, Familienformen und Familienfunktionen.
- **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft:** Zusammenarbeit mit Eltern, Ressourcenstärkung und Elterngespräche.

- **Eingewöhnung und Übergänge**: Bedürfnisorientierte Eingewöhnung und Übergangsgestaltung.
- **Teamarbeit und Teamentwicklung:** Multiprofessionelle Zusammenarbeit, Teamrollen und Konfliktmanagement.
- **Kooperation und Vernetzung:** Zusammenarbeit mit Fachstellen und Institutionen.
- **Rechtliche Grundlagen:** SGB VIII, KitaFöG und weitere relevante Vorschriften.
- **Aufsichtspflicht und Verantwortung:** Rechtliche Grundlagen und praktische Umsetzung.
- **Kinderschutz:** Kinder- und Jugendschutz, Kindeswohlgefährdung und Schutzauftrag.

Die Qualifizierung stärkt Ihre pädagogischen Kompetenzen und Handlungssicherheit. Der erweiterte Stundenumfang ermöglicht eine vertiefte fachliche Auseinandersetzung und Reflexion beruflicher Erfahrungen.

Abschlussanforderungen: 300 Unterrichtsstunden, mindestens 90 % Anwesenheit, Praxisbericht mit Präsentation und erfolgreiches Fachgespräch. Nach erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der behördlichen Voraussetzungen erfolgt die zertifizierte Anerkennung als sozialpädagogische Fachkraft in Kita und eFöB.

Teilnahmevoraussetzungen: Anerkennung als Quereinsteiger:in und Teilnahmeberechtigung durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Tätigkeit in einer Kinderbetreuungseinrichtung während der Weiterbildung sowie Erfüllung des vorgegebenen Mindestsprachniveaus.

Zielgruppe: Quereinsteiger:innen mit einer Auflage von 300 Stunden
Veranstaltungsort: PädaLogik Fachschule, Rudolf-Seiffert-Straße 50A, 10369 Berlin
Termine: 07.04. + 08.04. + 21.04. + 22.04.2027 | 26.05. + 27.05.2027 | 02.06. + 03.06. + 16.06. + 17.06.2027 | 16.08. + 17.08.2027 | 08.09. + 09.09. + 22.09. + 23.09.2027 | 06.10. + 07.10. + 27.10. + 28.10.2027 | 03.11. + 04.11. + 17.11. + 18.11.2027 | 05.01. + 06.01. + 19.01. + 20.01.2028 | 08.02. + 09.02. + 23.02. + 24.02.2028 | 01.03. + 02.03. + 22.03. + 23.03.2028 | 05.04. + 06.04. + 27.04.2028
Anmeldeschluss: 07.03.2027
Teilnahmegebühr: 1.850 €
Dozent:innen: Katrin Sapina, Natanja Perz, Alissa Schimmel, Per Wolfrum
Kursnummer: K 6027

Modulare Fortbildung Fachberatung Kita – Ein Kooperationsprojekt mit der „wissen in bewegung" biwib gGmbH

Ziele: Die einjährige modulare Fortbildung bietet sowohl angehenden als auch erfahrenen Fachberater:innen die Möglichkeit ihr Handwerkszeug individuell zu erweitern und vertiefen. Dabei ist es unser Ziel, über alle Module hinweg die elementaren Themen „Rolle der Fachberatung", „eigene Biografie" und „Methodenwissen" als Querschnittsthemen präsent zu halten.

Inhalte und Methoden:
Modul 1 – Fachberatung als Arbeitsfeld: Überblick über Aufgaben, Rollen und Organisationsstrukturen der Fachberatung sowie Grundlagen der methodisch-didaktischen Gestaltung von Fortbildungen.

Modul 2 – Gesetzliche Grundlagen und pädagogische Qualität: Vermittlung rechtlicher und pädagogischer Grundlagen sowie Methoden zur Beobachtung, Evaluation und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Modul 3 – Beratungskompetenzen: Kennenlernen verschiedener Beratungsansätze und Methoden sowie Abgrenzung von Beratung zu Mediation, Supervision, Coaching und Therapie.

Modul 4 – Auftragsklärung, Teamentwicklung und Konfliktmanagement: Entwicklung von Kompetenzen zur Auftragsklärung, Begleitung von Teams und Leitungen sowie zum konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Modul 5 – Veränderungsprozesse begleiten: Auseinandersetzung mit Phasen, Herausforderungen und Methoden zur sensiblen und erfolgreichen Begleitung von Veränderungsprozessen.

Modul 6 – Entwicklungspsychologisches Fachwissen: Anwendung entwicklungspsychologischer Kenntnisse und Unterstützungssysteme zur Beratung pädagogischer Fachkräfte im Umgang mit Kindern und Familien.

Modul 7 – Berater:innen-Rolle in schwierigen Situationen: Entwicklung von Strategien zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen, emotionalen Belastungen und persönlichen Grenzen.

Modul 8 – Konzeption und pädagogische Qualität: Kennenlernen von Methoden zur Konzeptions- und Qualitätsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven von Kindern und Familien.

Modul 9 - Abschlusskolloquium: Das Abschlusskolloquium findet gemeinsam statt und ist dreiteilig: eine interaktive Sequenz in Kleingruppen, eine auswertende Reflektion der jeweiligen Gruppen und ein Abschlusskolloquium mit allen gemeinsam.
Für die Zulassung zum Abschlusskolloquium müssen alle 8 Module belegt werden und das inhaltliche Arbeiten in Intervisionsgruppen protokollarisch nachgewiesen sein.
Es muss keine schriftliche Abschlussarbeit eingereicht werden.

Zum Fachwissen wird Methodenwissen bei uns mit der Methode selbst vermittelt. So lassen wir gemeinsam Ihren Handwerkskoffer und damit auch Ihre Fachberater:innenkompetenz wachsen und sich festigen. Die enge Verknüpfung von vielfältigen Lerninhalten mit verschiedenen Formen der handlungsorientierten Er- und Bearbeitung führt direkt zu umsetzbaren Anregungen in die eigene Berufspraxis. Durch das Selbst-aktiv-sein erproben Sie im geschützten Lern-Raum, welche Tools zu Ihnen persönlich passen, für welche Einsatzbereiche sie sich jeweils eignen, welche Sie immer im Gepäck haben sollten und wo die Methoden ihre Grenzen haben.

Zugangsvoraussetzungen zur Weiterbildung:

- pädagogisches Studium oder abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher:in
- mindestens 3jährige Berufspraxis
- fundiertes pädagogisches und entwicklungspsychologisches Fachwissen im frühkindlichen Bereich (sicherer Umgang mit dem BBP)
- Bereitschaft zur Reflexion und Selbstreflexion regelmäßige Intervision in Kleingruppen (zusätzlicher verbindlicher Arbeitsaufwand von 8x ca. 1,5h via Protokoll)

Abschluss: Zertifizierte pädagogische Fachberatung

Zielgruppe: Erzieher:innen und pädagogische Fachkräfte in der Kita
Veranstaltungsort: biwib gGmbH "wissen in bewegung", Nossener Straße 87, 12627 Berlin
Termine: 12.05. - 14.05.2027 | 24.06. + 25.06.2027 | 23.08. + 24.08.2027, 11.10. - 13.10.2027 | 06.12. + 07.12.2027 | 20.01. + 21.01.2028 | 13.03. + 14.03.2028 | 20.04. + 21.04.2028 | 24.05.2028, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeschluss: 01.04.2027
Teilnahmegebühr: 3.700 €
Dozent:innen: Maren Matthies, Michael Völcker
Kursnummer: FB 0127

AGBs & Anfahrt

AGBs Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung zu Einzelseminaren

Die Anmeldung zu unseren Seminaren erfolgt über das Anmeldeformular auf unserer Website und ist mit Eingang bei uns verbindlich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Sie haben das Recht, Ihre Anmeldung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung schriftlich und kostenfrei zu stornieren. Nach Ablauf dieser Frist gelten folgende Stornobedingungen:

- bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 50 % der Teilnahmegebühr
- ab vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 100 % der Teilnahmegebühr

Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu benennen; in diesem Fall entstehen keine zusätzlichen Kosten.
Kann eine angemeldete Person nicht an der Veranstaltung teilnehmen, ist dies unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Wird die für die Durchführung einer Veranstaltung erforderliche Mindestteilnehmenden zahl nicht erreicht, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall werden die angemeldeten Personen unverzüglich schriftlich informiert. Bereits entrichtete Teilnahmegebühren werden vollständig erstattet. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Ersatz von Reise-, Übernachtungs- oder Arbeitsausfallkosten, sind ausgeschlossen.

2. Buchungen von Inhouse Veranstaltungen

Anfragen zu Inhouse Veranstaltungen richten Sie gern per E-Mail an fortbildung@paedalogik.de. Sie erhalten von uns schnellstmöglich ein individuelles Angebot. Nach Ihrer Auftragserteilung erhalten Sie eine Auftragsbestätigung, die Sie an uns unterschrieben zurücksenden. Damit liegt eine verbindliche Veranstaltungsbuchung vor.

Eine kostenfreie Stornierung ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang der Auftragsbestätigung möglich. Nach Ablauf dieser Frist gelten folgende Stornobedingungen:

- bis acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 50 % des Veranstaltungspreises
- ab acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 100 % des Veranstaltungspreises

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Wird eine Veranstaltung durch die PädaLogik GmbH abgesagt, werden bereits geleistete Zahlungen vollständig erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, soweit keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen.

3. Fortbildungsverträge

Ein Fortbildungsvertrag wird nur bei längerfristigen Ausbildungen abgeschlossen. Dieser geht Ihnen in der Regel bis zwei Monate vor Kursbeginn postalisch zu. Es gelten die Stornierungsfristen gemäß den Bedingungen zu Einzelseminaren.

4. Rechnungslegung und Fälligkeit

Die Teilnahmegebühren für Einzelseminare werden vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt.

Die Gebühren für Inhouse Veranstaltungen werden acht Wochen vor dem vereinbarten Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt. Die Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung, spätestens je doch vor Beginn der Veranstaltung, ohne Abzug zur Zahlung fällig.

Die Zahlungsmodalitäten für Ausbildungsverträge ergeben sich aus dem Vertrag.

5. Haftung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Verantwortung.
Wir haften für Schäden, die auf vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung durch uns, unsere gesetzlichen Vertretenden oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haften wir nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

6. Arbeitsunterlagen und Urheberrecht

Zu den meisten Seminaren stellen wir den Teilnehmenden begleitende Arbeitsunterlagen zur Verfügung. Die Inhalte der Seminare sowie die ausgegebenen Arbeitsunterlagen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte wird jedoch nicht übernommen, sofern uns oder unseren gesetzlichen Vertretenden, Mitarbeitenden oder Erfüllungsgehilfen kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorzuwerfen ist.

Die ausgegebenen Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der PädaLogik GmbH beziehungsweise der jeweiligen Urheberin oder des jeweiligen Urhebers weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt, verbreitet, veröffentlicht oder für andere Zwecke genutzt werden.

Die Arbeitsunterlagen sind ausschließlich zur persönlichen Nutzung durch die Teilnehmenden der jeweiligen Veranstaltung bestimmt.

Anfahrt und Wegbeschreibung

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost (S5, S7 oder S75)
- S-Bahnhof Springpfuhl (S7 oder S75)
- Bus 194 bis Haltestelle Kröver Straße
- Tram M8 und 18 bis Haltestelle Beilsteiner Straße
- Tram M17, 27, 37 bis Haltestelle Friedrichsfelde Ost

Mit dem PKW:

- Zufahrt über Beilsteiner Straße oder Marzahner Chaussee
- Keine Parkplätze auf dem Campusgelände oder in der Straße Zur Alten Börse. Nutzen Sie die umliegenden öffentlichen Straßen.

Auf dem Campusgelände:

- Die Lernstation befindet sich hinter dem Hauptgebäude Campus Alte Börse (Nr. 59), von der Straße „Zur Alten Börse“ aus gesehen links. Folgen Sie der Beschilderung auf dem Campusgelände.

